

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Die Leipziger Volkszeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Leipzig, des Polizeipräsidenten Leipzig und des Stadtrats zu Großsch.

Abonnementspreis mit illustrierter Beilage Post und Zeit für einen Monat einschl. Bringerlohn 150 G.-Pfg., bei Selbstabholung 140 G.-Pfg. — Einzelnummer 10 G.-Pfg. — Telefon für Kontor und Expedition: Nr. 22721 u. 24506. Telefon für die Inseraten-Abteilung Nr. 22721. **Polstischkonto Nr. 53477**

Redaktion: Leipzig, Tauchaer Str. 19/21
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig
Telephon 13693. — **Verlag in Leipzig,**
Tauchaer Straße 19/21 — Telephon 24506

Inseratenpreise: Die 10gespalt. Kolonelleite 30 G.-Pfg., bei Platzvorschrift 35 G.-Pfg., Familiennachrichten von Privatpersonen 15 G.-Pfg., Reklamezeile 1,50 Goldm., Inserate v. ausw.: die 10gesp. Kolonelleite 35 G.-Pfg., bei Platzvorschrift 40 G.-Pfg., Reklamezeile 1,75 Goldm. Annahme bis 9 Uhr vorm.

Die Leipziger Volkszeitung erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Abonnementsbestellungen nehmen die Austräger, unsere Zweiggeschäfte und alle Postanstalten entgegen

Beilegung des sächsischen Parteistreites auf dem Parteitag

Der Abschluß der Geschäftsberichte.

Berlin, 13. Juni.

Kurz vor Abschluß der Vormittags-Sitzung wurde zur Abstimmung über die taktischen Resolutionen geschritten. Vorher gab es noch einen Zwischenfall, der zu persönlichen Bemerkungen führte. Genosse Wels hatte im Schlusswort auf die Erklärung hingewiesen, die auf dem Geraer Parteitag der USP. von mehr als 100 Delegierten unterschrieben wurde. Sie wurde dem Parteitag zu Protokoll gegeben, um das Verständigungswort nicht zu erschweren. Wels hatte das gegen Dismann ausgenutzt, was diesen veranlaßte, in einer persönlichen Bemerkung diese Vorgänge historisch richtigzustellen. Diese Auseinandersetzung rief auch Hilferding auf den Plan. Zweifellos war er der intellektuelle Urheber des Ausspruchs, den Wels unternahm. In einer persönlichen Bemerkung bekräftigte er die Auffassung von Wels.

Zum Schluß machte Crispian einen Reinigungsversuch. Er wehrte sich gegen Anschuldigungen, die der Berliner Delegierte Lette erhoben hatte. Crispian verwies auf eine Darstellung, die in der Revuekorrespondenz erschienen sei, wonach festgestellt wurde, daß die Umstellung der Berliner Kandidatenliste durch diktatorische Einwirkungen des Parteivorstands zustande gekommen sei. Er ritt eine scharfe Attacke gegen den Redakteur der Revuekorrespondenz, den Genossen Franken. Crispian müsse es ablehnen, sich von Genossen, die sich nicht bewährt hätten, abstimmen zu lassen. Die Opposition werde sich in Grund und Boden wirtschaften, wenn andre Genossen, die ihrer Meinung nicht folgen, von ihr gemocht würden. In diesen persönlichen Bemerkungen traten scharf die Gegensätze in Erscheinung, die in der Debatte mit starker Disziplin unterdrückt worden waren. Der Parteivorstand hat sich das Verdienst erworben, in den bisher sächsisch geführten Meinungskampf persönliche geschäftliche Motive hineinzutragen.

Dann folgt eine Geschäftsordnungsdebatte über die Methoden der Abstimmung. Die taktischen Gegensätze konzentrierten sich um zwei Resolutionen, die von Hermann Müller im Austrage des Parteivorstands und Robert Dismann als Führer der Opposition eingebracht worden waren. Die Linke hatte über beide Resolutionen namentliche Abstimmung beantragt. Der Kampf ging um die Frage der Priorität. Der Parteitag entschied, zunächst über die Resolution Müller abzustimmen, wodurch die zweite Resolution gegenstandslos wurde. Mit der Abstimmung schloß die Vormittags-Sitzung. 105 Delegierte hatten sich gegen die Resolution Müller und damit auf den Boden der Opposition gestellt. Für die Resolution Müller hatten sich 262 entschieden.

Zu Beginn der Nachmittags-Sitzung wurde noch eine weitere namentliche Abstimmung vorgenommen. Von Breslau war beantragt worden, dem Reichswehretat die Zustimmung zu versagen. Die Entscheidung darüber ergab 99 Stimmen mit Ja und 249 mit Nein.

Danach berichtete Buchwiz, Görlich, im Auftrage der zu Beginn des Parteitags eingesetzten Reinerkommission, der die Erledigung der sächsischen Streitfrage

übertragen worden war. Er erklärte, daß die Kommission nicht in die Lage gekommen sei, ein Urteil fällen zu müssen, vielmehr sei eine Verständigung zustande gekommen, die wohl beide Richtungen zufriedenstellen werde. Er referierte über den Verlauf der Verhandlungen. Von beiden Seiten der Fraktion waren je 5 Genossen hinzugezogen worden. Buchwiz berichtete weiter, daß auch bereits die Durchführung der Einigung in der Fraktion besprochen worden sei. Man habe sich über die Befehle der Ausschüsse und sonstige Fragen verständigt, die erforderlich sind, um ein gemeinsames Auftreten der sozialdemokratischen Fraktion im Landtage zu ermöglichen. Der Bericht des Genossen Buchwiz fand den lebhaftesten Beifall des Parteitags, vor allem, als er jene Stelle der Resolution verlas, in der es heißt: „Höher als alle Vorteile und Nachteile der Koalitionspolitik und einer Koalitionsregierung steht uns die Einigkeit der Partei.“

Von diesen Gesichtspunkten haben sich beide Richtungen tragen lassen. Jeder Parteigenosse, in Sachsen und auch im Reich hat in den letzten Wochen mit höchstem Bedauern den Bruderkämpfen im sächsischen Landtage zugegesehen. Im Interesse der Verständigung haben beide Richtungen Konzessionen machen müssen. Es wurde festgelegt, und das gilt nicht nur für Sachsen, daß die Entscheidungen der Landesparteierversammlungen für die Fraktionen bindend seien. Freilich wurde auch festgestellt, daß damit die Rechte des Parteivorstandes, die Ausführung von Landesbeschlüssen, wenn sie dem Parteistatut zuwiderlaufen, zu suspendieren, nicht berührt wer-

den. Es wäre ein Leichtes gewesen, auf dieser Basis bereits vor dem Parteitag durch die Vermittlungstätigkeit der sächsischen Landesinstanzen und vor allem des Leipziger Bezirkes eine Verständigung herbeizuführen. Diese Bestrebungen scheiterten an der unverständlichen Haltung der Fraktionsmehrheit. Doch darüber soll jetzt nicht mehr gestritten werden. Wir hoffen und wünschen, daß auch der Landtagsmehrheit die „Einigkeit der Partei“ höher stehen möge „als alle Vorteile und Nachteile der Koalitionspolitik“.

Der Beschluß der Reinerkommission klärt nur die Grundlagen für das Einigungswort, das nunmehr in Sachsen praktisch durchgeführt werden muß. Zunächst werden sich die Landes- und Bezirksinstanzen eingehend mit all den aufgeworfenen Fragen zu beschäftigen haben. Dann aber wird ein Landesparteitag den ganzen Komplex der sächsischen Probleme erörtern müssen. Diese Landtagung muß eingehend vorbereitet werden, damit keine überstürzten Beschlüsse zustande kommen, die das Einigungswort erneut in Frage stellen könnten. Darüber darf es weder bei der Minderheit noch bei der Mehrheit einen Zweifel geben, daß die endgültige Sanktion des Einigungswortes nur durch einen Landesparteitag erfolgen kann, der alle Fragen zur Erörterung stellt, um die in den letzten Monaten heiß gestritten worden ist. Nur durch eine offene, vom Geiste der Verständigung getragene Aussprache wird der Konfliktstoff beseitigt werden, der im Verlaufe vieler Monate aufgeschichtet worden ist.

Es wird sich darum handeln, eine größere Homogenität in den sächsischen Organisationen herbeizuführen. Was wir bereits im Anschluß an den Dezemberparteitag geschrieben, macht sich mehr denn je gebieterisch geltend. Die Opposition hat auf dem Reichsparteitag, wenn man nur die gewählten Delegierten in Betracht zieht, beinahe die Hälfte der Delegierten hinter sich vereinigt. Die Lösung des sächsischen Konfliktes muß zu einer organischen Festigung des gesamten linken Flügels führen. Das aber kann nur geschehen, wenn die extremen Geister beider Richtungen in Schach gehalten werden können.

Die Nachmittags-Sitzung wurde durch die Erledigung des Organisationsauslasses ausgefüllt. Bereits vor 14 Tagen hatte sich der Organisationsauslass mit den vorliegenden 150 Anträgen zum Organisationsstatut beschäftigt. Er hat dem Parteitag einen neuen Entwurf vorgelegt und Gen. Lipinski als Referent über diesen Tagesordnungspunkt beantragte im Auftrage des Organisationsauslasses, über den Entwurf en bloc abstimmen zu lassen. Lipinski verjesste, wie er das auch bereits schon in einem Aufsatz unserer Zeitung tat, die Mißstimmung gegenüber den führenden Kreisen zu beschwören, aber dieser Verfassungsentwurf gilt nicht nur für wenige Monate oder Jahre. Erfahrungsgemäß sind derartig grundlegende Beschlüsse nicht schnell wieder zu revidieren. Darum versuchte die Opposition, dem Entwurf wenigstens die schärfsten Giftpfeile auszubrechen. Sie konzentrierte sich auf einige wenige Anträge, um nicht die Stoßkraft in Einzelheiten zu verzerren.

Alle Bemühungen der Opposition scheiterten an dem kompakten Willen des Parteitages, den Einfluß der Parteinstanzen zu stärken. Nach dem fünften Debatteredner bereits wurde die Guillotine in Bewegung gesetzt, jede weitere Debatte unterbunden und der Entwurf der Kommission gegen die Stimmen der Opposition sanktioniert. Die Folgen davon werden sich geltend machen. Die deutsche Sozialdemokratie ist von der praktischen Durchführung der funktionslosen Demokratie weiter entfernt denn je. Nichts gelernt und nichts vergessen . . .

Vor dem Abschluß.

Berlin, 14. Juni. (Eigene Drahtmeldung der Z. V.) Der Parteitag tritt heute zu seiner letzten Sitzung zusammen. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte die Tagesordnung bereits in den frühen Nachmittagsstunden aufgearbeitet worden sein. Zunächst wird das Referat über die Stellung der Sozialdemokratie zur Landwirtschaft entgegengenommen. Dann folgt das Referat Hilferding über die Reichstagswahlen. Die Diskussion über die beiden Vorträge wird zusammengefaßt und wenn nicht alles klappt, dürfte die Mehrheit des Parteitages, die gestern die Diskussion über das Organisationsstatut schon nach wenigen Debatterednern durch einen Schlußantrag abzwang, auch diese rasch beenden.

Zu Beginn der Sitzung verweist der Vorsitzende auf die neue Schandtat der Faschisten in Italien. Die Leiche des italienischen Abgeordneten, des Sozialisten Matteotti, ist aufgefunden worden. Damit ist der Beweis erbracht, daß die Entführung unternommen wurde, um einen Ankläger gegen die faschistische Mißwirtschaft zu beseitigen. Bereits zu Beginn des Parteitages wurde auf die Be-

tätigung Matteottis hingewiesen, der an der internationalen Verständigungsarbeit unter den Sozialisten regen Anteil genommen hat. Die Delegierten erheben sich zu Ehren des gemordeten Genossen von ihren Sitzen und bezeugen dabei ihren Abscheu gegen die internationale Mordpraxis der faschistischen Bewegung.

Danach kommt ein gestern zurückgestellter Antrag Sollmanns zur Abstimmung. Er erklärt, daß die Internationale Arbeiterhilfe ein Organ der kommunistisch-bolschewistischen Politik sei, die als eines ihrer Hauptziele die Vernichtung der Sozialdemokratie erstrebe. Darum sei die Beteiligung an der Z. V. H. unvereinbar mit der Mitgliedschaft in der Sozialdemokratie. Dieser Antrag richtete sich vor allem gegen die Genossen Mathilde Wurm und den Genossen Rosenfeld, die im deutschen Präsidium der Z. V. H. sitzen. Die Morgenausgabe des heutigen Vorwärts teilt mit, daß beide Genossen ihren Austritt aus der Z. V. H. erklärt haben. Darauf wurde der Antrag ohne Widerspruch angenommen.

Im Anschluß daran kommt das Beamtenprogramm, das in der Z. V. bereits zum Abdruck gelangte, mit wenigen Änderungen zur Annahme. Vorher war noch die Wahl des Parteivorstandes und der Kontrollkommission getätigt worden. Das Wahlergebnis wird voraussichtlich erst in den frühen Nachmittagsstunden bekannt werden.

Nach der Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenheiten erhält Genosse Helling das Wort zu seinem Referat über die Landwirtschaft. Er übt zu Beginn seiner Darlegungen scharfe Kritik an der früheren Haltung der Sozialdemokratie zur Landwirtschaft. Man könne diese Schichten nicht gewinnen, wenn man ihr sage, daß sie unrettbar dem Untergang geweiht seien. Aus diesen Gründen wendet er sich gegen die früheren programmatischen Darlegungen über die Agrarfrage, gegen das Erfurter Programm, die Debatte im Anschluß an den Breslauer Parteitag. Er lehnt die Arbeiten Kautskys ab und stützt sich im wesentlichen auf Davids Schrift über „Die Sozialdemokratie und die Landwirtschaft“. Mit Befriedigung könne er feststellen, daß man jetzt von dem „landfremden Programm der Vorkriegszeit“ abgekommen sei. Es sei notwendig, der Landwirtschaft gegenüber andre steuerprogramatische Grundzüge aufzustellen. Anstatt der Leistungsfähigkeit müsse die Produktivität gefordert werden. Das bedinge eine neue Steuerveranlagung. Dann setzt sich der Redner mit den Gutachten verschiedener Sachverständiger auseinander, die sich gegenseitig widersprechen.

Im Anschluß daran erhält der Vorsitzende des Landarbeiterverbandes, Genosse Schmidt, das Wort, um die Haltung der Landarbeiterschaft zur Agrarfrage zu klären.

Vorher macht der Vorsitzende die Mitteilung, daß fast zur selben Minute, als der Parteitag das Andenken Matteottis gedenkt habe, sich in unmittelbarer Nähe des Tagungsortes ein scharfes Eisenbahnunglück ereignet habe. Ein 9 Uhr 20 Minuten auf dem Potsdamer Bahnhof einlaufender D-Zug ist auf einen Vorortzug aufgefahren. Bisher wurden bereits gegen 20 Tote aus den Trümmern hervorgezogen. Daneben sollen schon 30 Schwerverletzte geborgen worden sein. Der Vorsitzende drückt den Hinterbliebenen im Namen des Parteitages das Beileid der Delegierten, die sich inzwischen von ihren Plätzen erhoben haben, aus.

Um 11 Uhr vormittags erhält Hilferding das Wort zu seinem Referat über „Reichstagswahlen und Sozialdemokratie“. Er verweist auf die Konzentrationsbestrebungen im kapitalistischen Wirtschaftsprozess und sagt, daß das Bestimmende jetzt nicht mehr der Kampf der Unterdrückten gegen die Bebrücker sei, sondern ein Kampf der großen Monopole untereinander. Man spreche so viel vom marxistischen Klassenkampf. Notwendig sei, die Kräfte des Proletariats in der schärfsten Weise zusammenzufassen. Dann verweist er auf den praktischen Klassenkampf in England und erklärt, unsere Politik müsse das Bestreben haben, immer im Zusammenhang zu bleiben mit der großen lebendigen Masse des Proletariats. Man dürfe den Massen nicht mehr zumuten, als sie begehren könnten, womit er stürmische Zustimmung von Seiten der Opposition fand, die ihn mit Recht auf die Politik der Partei den Ermächtigungsgesetzen gegenüber hinwies. Hilferding betonte weiter, daß es der Ausdruck höchster Tragik gewesen sei, daß in den Tagen, als in Hamburg die Gründung der Sozialistischen Internationale vollzogen wurde, gerade die wichtigste Partei, der französische Sozialismus, außerordentlich schwach gewesen sei. Man solle nicht an Traditionen hängen, sich aber vorzogenwärtigen, daß der Kampf in Frankreich, ausgehend von den großen Tagen von 1789, ein immer wieder anhebender Kampf um die Zurückeroberung der Republik gewesen sei. Der Redner bezieht sich dann auf ein Wort Karl Marx' aus der Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie, indem er sagt, daß, wenn alle Bedingungen erfüllt seien, der Aufbruchstag kommen werde durch den Ruf des gallischen Hahnes. Dann beschäftigt sich Hilferding mit dem Sachverständigengutachten und vertritt im wesentlichen die Stellung, die wir bereits in der Presse eingenommen haben.

Herriot für schnelle Durchführung des Dawes-Entschlusses.

Eine englische Kennzeichnung derer um Herriot.

London, 13. Juni. Der immer sehr gut unterrichtete diplomatische Korrespondent des Daily Telegraph schreibt, es verlautet, daß Herriot nicht allein die Besorgnis bekannt sei, die sowohl in London als auch in Brüssel empfunden und direkt zum Ausdruck gebracht wurde, daß keine Zeit verloren werden sollte, um das notwendige Übereinkommen zur Durchführung des Dawes-Plans zu erzielen, sondern daß er diese Besorgnis auch voll teile. Aus diesem Grunde beabsichtigt er, falls er die nächste französische Regierung bilde, mit Macdonald und anderen alliierten Staatsmännern sobald wie möglich Beratungen zu pflegen. Sowohl der britische Premierminister in Frage komme, würden Verhandlungen gegen Ende der nächsten Woche möglich sein. Herriot habe den Mann, der sein intimster Mitarbeiter im französischen auswärtigen Amt sei und der die sehr wichtigen Veränderungen überwachen werde, die im französischen diplomatischen Dienst sowie in der französischen Außenpolitik angekündigt werden, so gut wie ausgewählt. Die geplanten Personalveränderungen umfassen, wie es heißt, die ständige Leitung des Quai d'Orsay und verschiedene Poststellen. Im Falle der römischen Poststelle werde die Ernennung eines hervorragenden Politikers an Stelle eines Berufsdiplomaten nicht unwahrscheinlich sein. Veränderungen im Personal nicht weniger als in den Verwaltungsmethoden der besetzten Gebiete, auch außerhalb des Ruhrgebietes würden wahrscheinlich folgen. Die Rastlosigkeit einer Armee für deutsche politische Beschlüsse würden auch zu den ersten Fragen gehören, die geprüft werden würden. Auf diese Frage werde Herriot im Verkauf seiner kommenden Unterredung mit Macdonald über den Dawes-Plan Bezug nehmen. Beide Staatsmänner würden wahrscheinlich keine Zeit haben, das Problem der Sicherheit eingehend zu behandeln sowie die Mittel, durch die es unter der Leitung des Völkerbundes behandelt werden könnte. Ganz sicher würde aber die Frage der Zulassung Deutschlands durch die nächste Völkerbundsversammlung sowie die Gewährung eines der nicht ständigen Sitze im Völkerbund erst im Anfang erörtert werden.

Der Berichterstatter fährt fort, es sei, offen gesagt, höchst erstaunlich, daß, nachdem in Frankreich eine Mehrheitsgruppe zur Macht gelangt sei, die von dem Wunsche nach europäischer Versöhnung und Zusammenarbeit erfüllt sei, die den so oft von einander folgenden britischen Regierungen ausgedrückten Wünschen entspreche, die Deutschland als besonders schlecht beraten seien, daß sie ihre Haltung rücksichtslos weiter fortsetzen, nicht nur gegen den Dawesplan, sondern auch gegen die angemessene Beendigung der alliierten Militärkontrolle vor ihrer Übertragung an den Völkerbund in Übereinstimmung mit dem Wunsche Deutschlands selbst. Wenn bei einem derartigen Widerstand beharrt werde, so beweiße dies ebensowenig Patriotismus wie Weisheit, denn dies würde die einzige Gelegenheit sein, die sich bis jetzt für Deutschland bietet, sich politisch und wirtschaftlich wiederherzustellen und die Auslieferung irgendwelcher Waffen, die keine Verfügungsfähigkeit wirklich überschreiten, zu verhindern. Die deutschen „Diebstahl“ müßten klar sein, daß jede Entschuldigende, die für den Widerstand des Reiches gegen die militärischen Klauseln des Versailler Vertrages wegen der Ruhrbesetzung bestanden habe, oder nicht bestanden habe, in britischen Augen ebenso wie nach Ansicht der öffentlichen Meinung der Welt von selbst verschwinde von dem Augenblick an, wo in Frankreich eine Regierung aus Ruher komme, die für Versöhnung einträte und selbst bereit sei, eine allgemeine Herabsetzung der Rüstungen zu erwägen, wenn sie angemessene Sicherheitsgarantien erhalte. Dies wird nach Ansicht des Berichterstatters von der Marx-Stalin-Regierung klar erkannt, die für sich nicht nur in London, sondern auch in anderen alliierten Hauptstädten ein beträchtliches Maß von Vertrauen und Wohlwollen erworben habe. Die ungewöhnlichen Berichte, die in der letzten Zeit in der deutschen reaktionären Presse veröffentlicht wurden und in denen behauptet worden sei, daß das gegenwärtige deutsche Kabinett in London diskreditiert und verachtet werde, seien Beweis entweder von außerordentlicher Einbildungskraft oder von Parteimandieren höchst unglücklicher Art. Derartige Behauptungen ständen auf dem gleichen Niveau wie der angebliche britische Wunsch, Tizpich als Reichskanzler zu sehen.

Um die Verlängerung der Ricumverträge.

Die Schieferkommission, die am Freitag von Düsseldorf nach Berlin gekommen ist, hat sich hier sofort mit der Regierung ins Benehmen gesetzt. Die Verhandlungen werden im Laufe des Sonnabends zum Abschluß kommen. Die neuen Verhandlungen mit der Ricum sind am Sonntag, den 15. Juni, morgens 10 Uhr, in Düsseldorf festgesetzt worden.

Wie der Sozialparlamentarier vor gutunterrichteter Stelle erzählt, vertritt der Vorsitzende der Ricum die Auffassung, daß eine andre Regelung der Ricumverträge, als sie bisher bestand, erst mit einer allgemeinen Regelung der Reparationsfrage erfolgen könne. Erörterungen über eine Aenderung der Verträge können deshalb vorläufig nicht als Verhandlungsgegenstand mit der Regierung in Paris gelten. Sie müßten in Düsseldorf geführt und erledigt werden. Falls die Verlängerung der Verträge nicht bis zum 15. Juni mitternachts ausgesprochen sei, würden Sanktionen automatisch in Kraft treten. Die Abgabe dieser Erklärung wurde von den Unterhändlern der deutschen Wirtschaft als äußerst schroff empfunden.

Eine Absage an die Internationale Arbeiterhilfe.

SPD. Die Genossen Mathilde Wurm und Kurt Rosenfeld, die bisher dem Deutschen Reichskomitee der I.A.H. angehört, haben jetzt, veranlaßt durch die Konflikte im sächsischen Bergrevier, ihren Austritt aus dem Reichskomitee der I.A.H. erklärt. Sie begründen ihren Austritt wie folgt:

„Seit dem Ausbruch des Bergarbeiterkampfes, Anfang Mai, ist es im sächsischen Bergrevier innerhalb der I.A.H. zu einem Konflikt gekommen, der zum Austritt der Kommunisten aus dem Zweikamer Komitee geführt hat. Seitdem ergab sich, daß ein weiteres Zusammenarbeiten von Mitgliedern der SPD. und KPD. zur Zeit nicht mehr möglich ist. Die schon zu einem früheren Zeitpunkt geplante, aber erst jetzt mündlich abgeleitete Sitzung des Deutschen Reichskomitees hat bei einer Aussprache mit Zwaidauer Vertretern der SPD. und KPD. zu einem uns befriedigendem Ergebnis nicht geführt. Wir sehen deshalb jetzt die Voraussetzungen für ein weiteres gemeinsames Zusammenarbeiten in der I.A.H. nicht mehr als vorliegend an und erklären hiermit unseren Austritt aus dem Deutschen Reichskomitee der I.A.H.“

Der Sozialdemokratische Parteitag hat sich ebenfalls gegen die Internationale Arbeiterhilfe erklärt.

Der erste Schritt zur Freilassung der Ruhrgefangenen.

Die Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland wegen eines Austausches der 42 deutschen politischen Gefangenen auf der französischen Insel St. Martin de Re gegen 6 wegen politischer Delikte verurteilten französischen Staatsangehörigen sind erfolgreich abgeschlossen worden. Die deutschen Gefangenen werden nunmehr wieder in Gefängnissen des besetzten Gebietes untergebracht werden.

In dem Rücktransport der deutschen Rhein- und Ruhrgefangenen aus den französischen Gefängnissen in Gefängnisse des besetzten Gebietes steht die deutsche Regierung einen ersten Anfang zur Schaffung einer neuen Atmosphäre zwischen Deutschland und Frankreich.

Doumergue — der neue Präsident Frankreichs.

SPD. Paris, 13. Juni. Die Nationalversammlung in Versailles hat mit 515 von 860 Stimmen den Präsidenten des Senats Doumergue als Nachfolger Millerands zum Präsidenten der Republik gewählt. Painlevé erhielt 309 Stimmen des Kartells der Linken, die sich bereits am Donnerstag auf dem Vorkongress auf seinen Namen vereinigt hatte. Die Kommunisten haben ihre 21 Stimmen einer Sonderkandidatur gegeben. Doumergue hat demnach außer den Stimmen der demokratischen Linken des Senats die gesamten Stimmen der Gemäßigten und der Reaktion beider Häuser des Parlaments erhalten. Painlevé war der erste, der Doumergue nach der Wahl beglückwünschte. Unter dem Beifall der Nationalversammlung umarmten sich beide. Die Kommunisten deuteten nach Bekanntgabe des Ergebnisses ironisch auf die Radikalen und riefen: „Amnestie!“, während die Abgeordneten der Mitte die Marceillaise und die Sozialisten die Internationale anstimmten, unter deren Klängen die Sitzung geschlossen wurde.

In Begleitung des Ministerpräsidenten Marjal begab sich Doumergue nach der Wahl nach Paris, wo er an der Porte Dauphine von dem Kommandanten von Paris empfangen wurde. Nach seiner Ankunft im Elysee empfing Doumergue den Ministerpräsidenten, der ihm die Demission des Kabinetts übergab, die angenommen wurde.

Die Wahl in Tumult untergegangen.

Die Telegraphen-Union berichtet über die Vorgänge bei der Wahl: Die Abstimmung begann um 2 Uhr. Vor Eröffnung der Abstimmung hielten die Linksparteien eine erregte Sitzung ab. Painlevé wurde als offizieller Kandidat der Linksparteien aufrecht erhalten, da die Sozialisten erklärten, daß sie auf keinen Fall von einer Kandidatur Painlevés Abstand nehmen wollten, da er ihr Parteigänger sei. Die ganze Rechte hat für Doumergue gestimmt. Bei Verkündung des Resultats entstand im Kongressaal ein großer Tumult. Die Rechte und das Zentrum brachten Doumergue förmliche Ovationen dar. Die Linksparteien mit den Kommunisten antworteten durch unverständliche lärmende Rufe und Klappern mit den Deckeln. Nachdem auch das Resultat für Painlevé und den kommunistischen Kandidaten verkündigt worden war, stimmten die Kommunisten die Internationale an. Die Rechtsparteien antworteten mit dem Gesang der Marceillaise, wobei sie von den Kommunisten durch laute Rufe: „Es lebe die Kommune! Es lebe die Amnestie!“ unterbrochen wurden. Das anwesende Publikum erhob sich und sang die Nationalhymne mit. Der leitende Präsident Henry Martin hob die Sitzung unter großem Tumult auf.

Der neue Präsident der französischen Republik Gaston Doumergue war nicht weniger als 16 mal in seiner politischen Laufbahn Minister. Er wurde am 1. August 1863 in Vignes-Bivores geboren, ist also heute 61 Jahre alt. Seine politische Laufbahn begann er als Kolonialbeamter in Cochinchina. Zum erstenmal wurde er im Jahre 1893 in die französische Kammer gewählt; unter Combes wurde er 1902 Kolonialminister. Nach dem Rücktritt von Combes schied er aus der Regierung aus. Im Jahre 1906 kehrte er als Handelsminister zurück. Als im Jahre 1909 Clemenceau Briand Platz machen mußte, trat auch Doumergue zurück. Inzwischen war er in den Jahren 1905—1906 Präsident der Kammer und wurde nun in den Senat gewählt. Im Jahre 1913, nach dem Sturz des Kabinetts Barthou, wurde er vom Präsidenten Poincaré mit der Kabinettsbildung beauftragt. Dies Kabinett, in dem Caillaux die Führerschaft hatte, trat im Juni 1914 zurück. Während des Krieges gehörte Doumergue einige Zeit dem Kriegskabinet an, im Jahre 1921 war er Finanzminister.

SPD. Paris, 13. Juni. Die letzten 48 Stunden sind für die Linke in Frankreich verhängnisvoll gewesen. Der Mangel an Disziplin in den Reihen der Radikalen und Radikalsozialisten des Senats und die offene Auflehnung eines der Führer gegen die offiziellen Beschlüsse des Vorkongresses hat es dem Nationalen Block ermöglicht, seine Revanche für die Niederlage des 11. Mai und 11. Juni zu nehmen. Gemäß Doumergue, der neue Präsident, der am Freitagabend im Elysee eingezogen ist, ist ein Reaktionär. Er hat sein Leben lang für die Demokratie gekämpft. Die Reaktion hat ihm seine aktive Mitarbeit an dem großen Reformwerk Combes, der Trennung von Kirche und Staat, nie vergessen, und als Ministerpräsident hat er im Jahre 1913 den von der Rechten mit unvorstellbarem Haß verfolgten Caillaux zu seinem Finanzminister gemacht. Als Präsident der demokratischen Linken des Senats und als Präsident des Senats selbst hat er zwar wiederholt seinen Sympathien für Poincaré und dessen auswärtige Politik lauten Ausdruck gegeben, in den innerpolitischen Fragen dagegen hat er sich stets als zuverlässiger und überzeugungstreuer Demokrat gezeigt.

Von deutscher Seite sind daher auch sofort sechs Franzosen, für deren weitere Haft kein besonderes Interesse vorliegt, freigelassen worden. Von der belgischen Regierung ist in der Frage des Gefangenenrücktransports bis zur Stunde noch keine Nachahmung des französischen Vorgehens erfolgt. Die deutsche Regierung hat in dieser Richtung inzwischen bei der belgischen Regierung bereits Schritte unternommen.

Während es sich beim Gefangenenrücktransport nur um eine einfache Verwaltungsverfahren handelt, die schnell durchgeführt werden kann, liegen die Verhältnisse bei der Freilassung der Rhein- und Ruhrgefangenen komplizierter. Die Amnestie kann nur vom Präsidenten von Frankreich erfolgen. Eine Amnestie kann also gegebenenfalls erst in den nächsten Tagen in Betracht kommen.

Ein Deutscher von einem Franzosen erschossen.

Bingerbrück, 13. Juni. (D. A. Z.) Der Fuhrunternehmer Kuesel, Vater von zwei Kindern, wurde in einer Gastwirtschaft in Bingerbrück von einem französischen Soldaten ohne Grund durch zwei Schüsse getötet. Der Täter wurde von der französischen Gendarmerie festgenommen.

Die Dortmunder Parteiführung verboten.

SPD. Dortmund, 13. Juni. Unter Dortmunder Parteivorstand, die Bezirksfällige Allgemeine Volkszeitung, wurde von der Besatzungsbehörde ohne Angabe von Gründen auf acht Tage verboten.

Massenverhaftungen in der Pfalz.

Regierungsbehörden, 14. Juni. Wegen Verbreitung falschen Regieposters sind annähernd 100 Personen von der französischen Kriminalpolizei verhaftet worden. Sämtliche Verhafteten sind unschuldig, da sie gar nicht wußten, falsche Regieposters im Besitz zu haben, denn die falschen Regieposters sind den ersten so ähnlich, daß zu ihrer Unterscheidung eine genaue Kenntnis gehört.

Französische Requisitionen in Wattenfeld.

W. Wattenfeld, 13. Juni. Das Besatzungsamt Gelsenkirchen hat dem Bürgermeister Wattenfeld mitgeteilt, daß in der Stadt Wattenfeld Quartiere für vier Offiziere, vier Unteroffiziere, 80 Soldaten und 90 Pferde bereitzuhalten sind.

Völkerbundslagung.

Der Völkerbundsrat in Genf genehmigte in seiner zweiten öffentlichen Sitzung auf Antrag des belgischen Ratsmitgliedes Symans den Bericht über die Tätigkeit des Wirtschaftsausschusses des Völkerbundes, darunter die Vorschläge über die Regelung des in Art. 22 des internationalen Abkommens für Vereinfachung der Zollformalitäten vorgeschlagenen Schiedsverfahrens. Ferner billigte der Rat die von Guani (Uruguay) erstatteten Berichte über das

der erst in den letzten Wochen durch seine aktive Beteiligung an dem Kampf gegen den Nationalen Block und durch das entschiedene Eintreten für das Kartell der Linken Beweise der Loyalität seiner Gesinnung gegeben hat. Den Verlockungen der Macht aber hat Doumergue nicht zu widerstehen vermocht. Mit der Weigerung, sich dem Beschlusse des Vorkongresses zu unterwerfen, der Painlevé zum offiziellen Kandidaten der Linken erhob, hat Doumergue seine eigene politische Vergangenheit verraten und schänden Verat an der Demokratie begangen. Doumergue mußte wissen, und die Führer des Kartells, die am Freitag dreimal vergeblich versucht haben, ihn zum Verzicht zu bewegen, haben ihm keinen Zweifel darüber gelassen, daß er nur mit Hilfe der Gemäßigten, des Nationalen Blocks und der Royalisten den Sieg über den Kandidaten der Linken davontragen könne. Er hat trotzdem seinem Ehrgeiz alles geopfert, wofür er seit Zeiten gekämpft hatte, die Demokratie und die eigene Vergangenheit.

Der Nationale Block triumphiert. Er ist beiseide geworden seit dem 11. Mai. Nach vor wenigen Wochen würde die Wahl eines Doumergue ins Elysee das Wutgeschrei des Nationalen Blocks erregt haben. Heute feiert er bereits als großer Sieg, daß er die Wahl Painlevés durch sein Eintreten für einen andern Politiker der Linken zu vereiteln vermochte. Aber selbst wenn Doumergue, was seine politischen Freunde versichern, entschlossen sein sollte, der Ministerpräsidenten Lage nicht verhehlen dürfen. Der Block der Linken weist einen scharfen, tiefen Riß auf. Das große Reformwerk, das die neue Mehrheit in Angriff nehmen wollte, ist zum mindesten stark in Frage gestellt und die moralische Autorität der Linken vorläufig erschüttert.

Als Painlevé, der offizielle Kandidat der Kammerlinken, in seinem Gegenkandidaten Doumergue im ersten Wahlgange unterlegen. Die Spannung ist gelöst. So überraschend das Ergebnis ist, so wenig kann es im Grunde überraschen, nachdem Doumergue sich allen Bemühungen der Kammerlinken gegenüber, von einer Kandidatur abzusehen, absehend verhalten hat. Auf Doumergue, der sich zweifellos in seiner drei Jahrzehntelangen politischen Vergangenheit als aufrichter Demokrat gezeigt hat, ist durch den Ausgang der Wahl ein schwarzer Schatten gefallen, der auch den Präsidenten trifft und das Vertrauen zu ihm beeinflussen muß, denn Doumergue, der im Februar 1923 als Nachfolger Poincarés Präsident des Senats geworden war, ist jetzt auch mit dem ganzen Anhang Poincarés und der Monarchisten zum Präsidenten der Republik gewählt worden. Doumergue hat sich nicht getraut, in seiner Politik, die zu seinem Siege geführt hat. Sein Sieg ist aber ein Sieg gegen den Willen des französischen Volkes vom 11. Mai. Was darf man nun von dem neuen Präsidenten erwarten? Er wird sich gewiß dem Willen der Kammermehrheit nicht widersetzen, wie er ja auch bereits Herriot mit der Bildung des Kabinetts betraut hat. Er wird aber in eine schwierige Lage kommen, denn die reaktionäre Mehrheit, die ihn zum Präsidenten gewählt hat, betrachtet ihn als ihren Präsidenten, von dem sie Widerstand gegen die neue Politik der Kammer erwartet. Und die Ansprüche der Rechten werden nicht abgeben, zumal, wenn es gelingen sollte, Poincaré im Senat wieder zum Präsidenten zu wählen. Dann aber können schwere Konflikte nicht ausbleiben.

Paris, 13. Juni. Der Präsident der Republik Doumergue begab sich am Abend zu einem Besuch Painlevés nach dem Palais Bourbon, wo sich Painlevé im Gespräch mit Herriot, Briand, Chaume und Justin Godard befand. Um 8.10 Uhr fuhr Painlevé in das Elysee, um den Besuch zu erwidern. Bei der Rückkehr von Versailles sagte Painlevé zu den Journalisten: „Ich nehme an, daß morgen vormittag Herriot von dem Präsidenten der Republik ausgedient werden wird, das Kabinett zu bilden. Die morgige Nachmittagsitzung der Kammer wird nur eine reine Formalität sein.“

Paris, 13. Juni. (Havas.) Der Präsident der Republik Doumergue wird morgen vormittag die Besprechungen zum Zwecke der Lösung der Ministerkrise beginnen. Er empfängt um 10 Uhr den Vizepräsidenten des Senats Biennou Martin, um 10.15 Uhr den Kammerpräsidenten Painlevé. Um 11.30 Uhr wird Herriot in das Elysee berufen werden.

Paris, 13. Juni. Es verlautet zuverlässig, daß der gegenwärtige französische Delegierte und Vorsitzende der Reparationskommission Barthou von der neuen Regierung abberufen und durch Doumergue ersetzt werden wird. Barthou soll in Nordafrika ein hohes Amt erhalten.

Finanzgeheimen des Völkerbundes, wobei festgestellt wurde, daß die Finanzlage am Ende des Rechnungsjahres 1923 infolge von regelmäßigeren Beitragszahlungen und von Ersparnissen befriedigend war und der Haushalt einen Ueberschuß von 274 855 Goldfranken aufwies. In einem weiteren Bericht über den Auswärtigen Kongress in Rom, auf welchem Guani den Völkerbundsrat vertreten hatte, sprach dieser der italienischen Regierung den Dank für ihr Interesse am Völkerbunde aus, worauf S. Landra mit einigen Worten der Sympathie für das Wirken des Völkerbundes antwortete. Endlich wurden verschiedene Berichte des Oberkommissars Ranken über das Hilfswerk des Völkerbundes zugunsten der griechischen, armenischen und russischen Flüchtlinge gehalten. Was die letzteren betrifft, so schlägt Ranken vor, daß die Frage der Verlegung der russischen Flüchtlinge vor allem eine lokale sei, die weitere Erledigung aller Verurs. Auswanderungs- und Heimtransportfragen vom 1. Januar des nächsten Jahres ab dem Internationalen Arbeitsamt zu übertragen sei. In seinem Bericht spricht Ranken der deutschen Regierung seinen Dank dafür aus, daß sie sich bereit erklärt habe, das Regime der Rankenpässe auf fast alle russischen Flüchtlinge in Deutschland auszuweiten. Dagegen seien die Verhandlungen mit Rußland über die Heimförderung noch nicht zum Abschluß gelangt, obgleich zahlreiche Flüchtlinge, so die in Deutschland, die etwa eine halbe Million ausmachen, in China, Polen und Rumänien gern zurückkehren möchten. Nachdem der Rat noch die Untersuchungsausschüsse zur Prüfung der Minderheitenpetitionen ernannt hatte, verlegte er seine öffentlichen Sitzungen auf Sonnabendvormittag und trat zu einer Geheimlichung zusammen.

Der Achttundentag in internationaler Beleuchtung.

Genf, 12. Juni. Heute ist der Verwaltungsrat des internationalen Arbeitsamts unter dem Vorsitz des französischen Regierungsvertreeters Fontaine zur Beratung des internationalen Arbeitskonferenz zusammengetreten. Bei der Beratung des Berichtes des Direktors des Arbeitsamts, in dem auf die Beunruhigung hingewiesen wird, die in verschiedenen Ländern durch die Mehrarbeit in Deutschland hervorgerufen worden ist, machte der Vertreter der deutschen Regierung Ministerialrat Lehmann vom Reichsarbeitsministerium unter Anführung von Beispielen darauf aufmerksam, daß eine derartige Beunruhigung über so lange Arbeitszeit anderer Länder auch in Deutschland bestche. Als der Vertreter der polnischen Regierung seinerseits die Schwierigkeiten erwähnte, die für Polen aus der Mehrarbeit in Deutschland entspringen, führte der deutsche Vertreter aus, wenn Deutschland auch das Washingtoner Abkommen über den Achttundentag nicht ratifiziert habe, so habe es doch am Grundsatze des Achttundentags fest (1). Die Abweichungen, die nur aus außergewöhnlichen Umständen zurückzuführen

Unmögliches möglich

machen

Unsere Kundschaft weit über den Rahmen des Möglichen hinaus gut und billig zu bedienen, betrachten wir als unsere **vornehmste Aufgabe**

Kleiderstoffe

Wollstoffe, nur gute, haltbare Qualitäten, besonders geeignet für Kostüme, Mäntel, Kleider, Röcke und Jünglings- und Knaben-Anzüge, Breite 130/145 cm Meter 6.75, 4.80, 3.40, 2¹⁰

Trotte, einfarbig und modern gemustert, in herrlichen, waschbaren Farben Meter 2.60, 2.10, 1.65, 1²⁵

Kleiderkaro, praktische Qualitäten und Farben Meter 1.95

Trachtenstoffe, Wolle in farbenfreudigen Streifenmustern, 90 cm breit Meter 2²⁵

Wollstoffe, elfenbeinfarbig, für Kleider, Röcke und Blusen, wie Musselin, Krepp, Batist, Popeline Meter 5.25, 3.75, 3.10, 2⁵⁵

Baumwollwaren

Rohnessel, gute Qualität, zirka 80 cm breit Meter 0.55

Bemdentuch Meter 0.60

Handtuchstoff, Gerstenhorn mit roser Kante, zirka 45 cm breit Meter 0.65

Handtuchstoff, Halbketten, grau mit roser Kante, zirka 45 cm breit Meter 0.69

Bettzeug, buntgewebt, 80 cm breit Meter 1⁰⁰

Bettzeug, buntgewebt, 130 cm breit Meter 1⁶⁰

Tischdecken, buntgewebt, Größe 120x150 cm Stück 4⁴⁰

Herrenkleidung

Sportkosen, in vielen Stoff-farb., m. doppelt. Gesäß, 16.-, 12.50, 6⁰⁰

Sakko-Anzüge, in home-spunartigen Geweben, saubere Verarbeitung 23⁰⁰

Sakko-Anzüge, in gemusterten, strapazierfähigen Qualitäten, gute Futaten, tadelloser Sitz, 64.-, 54.-, 44⁰⁰

Sakko-Anzüge, prima Qualitäten, Kammgarn und Kammgarn gewirnt, in bester Verarbeitung, prima Futaten 134.-, 105.-, 88⁰⁰

Sport-Anzüge, reichhaltige Auswahl in verschiedenen Stoff-farben 72.-, 60.-, 52⁰⁰

Mäntel, impr., in Schlüpf- und moderner, langer Form mit Rückengurt 56.-, 41⁰⁰

Overcoatmäntel, in Sport- und moderner, langer Façon, beste Qualität und Verarbeitung 99.-, 85⁰⁰

Herrenartikel

Strickbinder in mod. Streifen 1.60, 1.30, 0.40

Umlegekragen, weich, Größe 33-43 0.50

Hosenträger mit auswechselbaren Geilen 2.-, 0.75

Knabensportgürtel 1.10, 0.80

Schleifen für Steh- und Umlegekragen 1²⁵

Herrenhüte, weich, in allen Größen, gute Qualitäten 7.50, 2⁰⁰

Pollich

Familien-Nachrichten

Für die überaus herzlichste Teilnahme bei dem Begräbnis meines lieben Vaters, unseres guten Vaters, des Obsthändlers

Fritz Lange

sagen wir hiermit allen herzlichsten Dank. Besonders Dank Frn. Walter Köstliche, dem Quartett Bamber, dem Verein Leipziger Strahenhandler, der Gesellschaft Darmlos dem Stammtisch Plauer-Ecke, der Spezialisten-Gruppe, dem Verband sozialistischer Unternehmer, dem Reiserverband ambulanten Gewerbetreibender sowie allen, die uns in der schweren Stunde tröstend zur Seite standen. Die aber, lieber Fritz, rufen wir noch ein Ruhe sanft in dein süßes Grab nach.

Leipzig, Kohlenstraße 24
Frau Luise Lange
und Kinder.

Nach kurzem schwerem Leben verschied schnell und unerwartet im Alter von 21 Jahren unsere heißgeliebte herzensgute einzige Tochter, Schwester und Braut

Helene Thorandt

Leipzig, den 13. Juni 1924
In tiefstem Schmerze
Familie Karl Thorandt
nebst Bräutigam Walter Berthold.
Die Beerdigung findet Montag, den 16. Juni, vormittags 10 Uhr, auf dem Johannisfriedhof statt.

Am 13. Juni, vorm. 1/11 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden unser Vater, Bruder, Schwiegervater, Onkel und Großvater, der Schlosser

Paul Brauer

im Alter von 68 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Einäscherung findet Montag nachmittag 1/5 Uhr auf dem Südfriedhofe statt

Am 13. Juni 1924 verschied im Krankenhaus St. Georg im 67. Lebensjahre unser lieber treuerlohnender Vater, Herr

Emil Köhler

Leipziger, Vanist. 9. I.
In tiefstem Schmerze
Frau Emma Seidel verw. Köhler
nebst Hinterbliebenen.
Die Einäscherung findet am Montag, 16. Juni, nachm. 3 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Allen seinen Freunden und Kollegen zur traurigen Nachricht, daß mein lieber Schwiegervater, der Maler

Gustav Adolf Tippmann

im Alter von 81 Jahren sanft einschlafen ist.
Leipziger, Gundersdorfer Str. 52.
In stiller Trauer
Martha verw. Tippmann.
Die Beerdigung findet Montag, 16. Juni, vorm. 11 Uhr, v. d. Halle des Lindenauer Friedhofs aus statt

Frauen!
Sachverständigen Rat erteilt täglich, auch auswärts, Menstruationsmittel, alle Frauenartikel streng reell n. d. Gen. M. Thees, Leipzig-Mk., Wigandstraße 52.

Dr. med. H. Geilert
von der Reise zurück

Zahnpraxis
Amalie Plessner,
Kupferstr. 12.
Seit 20 J. am Platze.
Zahlungsverleichterung
Tel. 12163. 1^o

Vorräte sämtlicher Landarten

Deutschlands und der Nachbarländer! Bamber u. Geschäfte in 15, 30, 70, 100, 5 an Bei größerer Abnahme Rabatt! Versand nach, Kamm. Theodor Schulze & Co. Leipzig, Eisenstr. 24.

Doppel-Kopfhörer, 4000 Ohm, nur 6.50 Mk.
Für Selbstbauer sämtliche Zubehörteile trotz billigster Preise gute Qualitäten
Radio-Vertrieb

F. Pannier & G. Schnorr, Berliner Straße 1 (Laden)
Rundfunk ohne Postgenehmigung ist strafbar

?? Singen Sie jetzt!!

nach der Melodie: „Freut euch des Lebens . . .“

das HEN-SCHU-Lied

I. Teil

1. Freut euch des Lebens, wenn noch das Kauen geht,
Nehmet den HEN-SCHU, eh' es zu spät!
Es kaut so mancher dies und das
Und findet daran keinen Spaß
Bis er den HEN-SCHU hat bemerkt bei seinem Tabakhändler.

2. Freut euch des Lebens, wenn noch das Kauen geht,
Nehmet den HEN-SCHU, eh' es zu spät!
Für zwanzig, fünfzehn und für zehn
Kann man den HEN-SCHU schon erstehn,
Wenn man ihn einmal hat probiert,
dann kauft man ihn immer.

HEN-SCHU-Kautabakfabrik
Nordhausen a. H.
Gegründet 1877

Proletarische Freidenker von Gohlis-Entritzsch!

Kommt alle, auch die Mitglieder des Berliner Feuerbekämpfungvereins, zur **öffentlichen Versammlung** in die 35. Volkshaus, Partier Straße (Schulsaal) am Montag, den 16. Juni 1924, abends pünktlich 7 Uhr.
Tagesordnung: 1. Vortrag des Genossen Krause über Offutismus. 2. Ausprache. 3. Freidenkerangelegenheiten. Anschließend kurze Mitgliederversammlung (Wahlen). Eintritt frei! Gäste willkommen! Eintritt frei! Zahlreichen Besuch erwartet Der Vorstand.

Wer neue Kräfte braucht

trinke das allerberühmte **Röhriger Schwarzbier!**
S. R. Dr. Sch. in D. schreibt: H. 11/15-17)

Das Röhriger Schwarzbier ist nach meiner reichen 20-jährigen Erfahrung tatsächlich das beste Kräftigungsmittel, das ich kenne, und wird es wohl bleiben, da seines der schloßen, in dieser Zeitspanne auf den Markt geworfenen sogenannten Kräftigungsmittel auch nur annähernd den Vergleich mit dem vollwertigen Röhriger Bräu aushalten konnte.

Das Röhriger Schwarzbier ist zu beziehen durch die Bierhandlungen und Lebensmittelhandlungen.

Hauptvertriebung:

Gambrinus-Biervertrieb G. m. b. H.
Seltmann, Ländler.
Leipzig, Wittenberger Straße 19. Fernruf 20397.

Die Mellandseife für sich spricht,
Doch nehmt sie ohne Dreieck nicht!

*) Das Dreieck ist die eingetragene Schutzmarke der transirenden Mellandseife die unter steter wissenschaftlicher Kontrolle aus den edelsten Rohstoffen hergestellt wird.

Zu haben bei: Max Jacobi A.-G., Tel. 72751, Böttger & Co., L.-Reu., Langestr. 6, Günther, Erdmannstr. 14 und in fast allen einschlägigen Geschäften. Versand: W. Westphal L.-Co. Verkaufsbüro für Groß-Leipzig, Petersstraße 20, Tel. 22 272.



Der sozialdemokratische Parteitag.

2. Verhandlungstag.

Berlin, 13. Juni.

Dittmann eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 15 Min.

Zu Beginn der zweiten Verhandlungen erhält als Vertreter des Saargebietes das Wort Genosse Sander-Saarbrücken, der ein Bild von der Lage der Bevölkerung und der Partei des Saargebietes entwirft. Nicht territorial, sondern nur verwaltungstechnisch ist das Gebiet von Deutschland getrennt und der Treuhänderschaft des Völkerbunds unterstellt.

Dann wird fortgefahren in der großen politischen Aussprache. Sollmann-Köln: Die Sozialdemokratie hat den Ruhestkampf nicht nur im Klasseninteresse des europäischen Proletariats, sondern auch in dem von Bedel oft betonten Vaterlandsgedanken geführt.

Auch die internationale hat bis zum Abbruch des passiven Widerstands diese Politik gebilligt. Die Beendigung des Ruhestkampfes ist nur durch den Sturz der Regierung Cuno und die große Koalition möglich gewesen. (Zustimmung.) Durch die Koalitionspolitik haben wir die Einheit des Reiches gewahrt und den Aufmarsch der bewaffneten Reaktion im Oktober verhindert.

Kurt Heine-Berlin: Politik ist die Kunst, das labile Gleichgewicht der Kräfte herbeizuführen. Das hat die Partei in den letzten Wochen erreicht. Was nügen uns Reichstage, die uns auf die Politik von 1890 zurückwerfen wollen.

Ein Antrag Eb. Bernstein wünscht eine Zusammenstellung der Stellungnahme der Partei zum Sachverständigenrat vor uns nach der Wahl.

Dr. Kies-Jena schildert die Entwicklung der Regierungsfrage in Thüringen und Sachsen. Die Kommunisten haben den Vorkriegsregierungen das Ende bereitet. Aber auch die Reaktion kann nicht alles vernichten, was wir als Regierung schaffen konnten.

Schulz-Königsberg: Opposition treiben um jeden Preis schädigt die Organisation. — Frankfurt am Main hat seit 1922 nicht weniger als 6000 Mitglieder verloren.

Löbe: Ich bedauere, daß der logen. Opposition vom Parteitag nicht gestattet worden ist, einen Korreferenten zu stellen, um ihre andere Taktik darzulegen; denn aus den Reden, die gestern von einer Reihe von Mitgliedern der logen. Opposition gehalten wurden, habe ich doch klar den Eindruck gehabt, daß wir sie verhindern haben, uns in Anner, kontrollierbarer Weise die Linie auszusprechen, von deren Befolgung sie eine erfolgreichere Politik der Partei erwarten.

Markwald fragt in persönlicher Bemerkung Löbe, ob er (Markwald) irgendein Schimpfwort gebraucht habe; wenn nicht, solle Löbes Vorwurf, Markwald sei der Schölem des Parteitags, auf Löbe zurück. (Heiterkeit.)

Lagerungszustand ihre damalige Taktik eingeschlagen hat. All diese Dinge erschweren natürlich eine ruhige, sachliche Kritik. So leicht wie es Markwald seinen Gegnern gemacht hat, braucht es die Opposition wirklich nicht zu tun. (Sehr richtig!) Er sollte doch nicht Wert darauf legen, der Schölem der sozialdemokratischen Parteitage zu sein. (Heiterkeit und sehr gut!)

Robert Schmidt-Berlin: Nach dem Londoner Ultimatum müßten wir an der Regierung teilnehmen, um die einzig mögliche Politik, die Erfüllungspolitik, zu weihen. Sie hat die Gemüter in Europa gewandelt und den Erfolg zeigen die englischen und französischen Wahlen.

Nachdem 15 Redner gesprochen haben, beantragt Krüger-Berlin unter Hinweis auf die noch zu erledigende Tagesordnung Schluß der Debatte. Fleißner-Dresden bittet unter Berufung auf Löbes Aeußerung über die Verweigerung des Korreferenten, den Antrag abzulehnen.

Der Schlußantrag wird mit 136 gegen 131 Stimmen angenommen. Markwald fragt in persönlicher Bemerkung Löbe, ob er (Markwald) irgendein Schimpfwort gebraucht habe; wenn nicht, solle Löbes Vorwurf, Markwald sei der Schölem des Parteitags, auf Löbe zurück. (Heiterkeit.)

Löbe: Schölem vertritt die Interessen seiner Partei in ungeschlicher, unpolitischer und taktloser Weise. Das, und nicht seine Schimpfereien habe ich gemeint, als ich ihn — etwas hart — mit Schölem verglich. (Heiterkeit.)

Gleick-Breslau (zur Geschäftsordnung) bezweifelt das Ergebnis der Abstimmung, es seien verschiedene Delegierte hinten im Saal nicht gezählt worden.

Vors. Dittmann: Die Zähler haben genau gearbeitet; wenn Delegierte erst nach der Abstimmung hereingelassen sind, konnten sie nicht mehr mitgezählt werden. Es bleibt bei meiner Feststellung des Ergebnisses.

Die Schlusssätze.

Otto Wels: Der Vorwurf der Opposition, daß sie nicht zu Wort gekommen ist, muß zurückgewiesen werden, weil sie ihren Antrag auf ein Korreferat andere Gründe maßgebend gewesen sind als die, die die Führer in einer den Parteivorstand herabsetzenden Weise vorgebracht hat. Gegen die dreitägige Tagungszeit des Parteitag ist von keiner Seite Einspruch erhoben worden.

Ferman Müller bespricht in seinem Schlusssatz zunächst die Anträge zum Bericht der Reichstagsfraktion und weist darauf hin, daß die Resolution Dittmann ein scharfes Mißtrauensvotum gegen Parteivorstand und Reichstagsfraktion darstellt, worüber sich jeder Abstimmende klar sein müsse.

Die Reichstagsfraktion die Arbeitszeitpflicht glatt ablehnen wird als verkappte Rückkehr zur allgemeinen Wehrpflicht. Vorbereitungen für die Durchführung des Volksentscheids über den Achtstundentag werden getroffen. Einen Antrag zu stellen, bei der Haushaltsberatung den Reichswahretat abzulehnen, halte ich für unklug; das muß die Reichstagsfraktion bei den Verhandlungen über den Etat selbst entscheiden.

Wunderwolle

Bei Einkauf von 3 Mr.
ein Luftballon
umsonst

- ### Strümpfe
- 2 Paar Damen-Strümpfe 95
 - Damen-Strümpfe 95
 - Herren-Socken 95
 - Damen-Strümpfe 145
 - Herren-Socken 145
 - Damen-Strümpfe 195
 - Herren-Socken 195
 - Damen-Strümpfe 245
- ### Trikotagen
- Damen-Untertailen 95
 - Damen-Schlupfhos. 95
 - Herren-Mackjacks 95
 - Damen-Unterhemden 145
 - Damen-Schlupfhosen 145
 - Herren-Mack-Jacks 195
 - Herren-Mack-Hosen 245
 - Herr.-Mack-Hemden 245
 - Herren-Einsatz-Hemden 245
 - Kinder-Sweater 1.85 1.65 1.45 1.25 1.10 93
- ### Wollwaren
- Damen-Jumper 990
 - Damen-Jumper 990
 - Damen- und Sportwesten 990
 - Elegante Sportweste 1590
- ### Schuhwaren
- Weiche Schnürschuhe 295
 - Damen-Schnür-Halbschuhe 590
 - Herren-Kindbox-Stiefel 890
- ### Herren-Artikel
- 2 Weiche Sportkragen 95
 - 2 Manschetten 95
 - 2 Kragen 95
 - Sportserviceurs 95
 - 2 Paar Sockenhalter 95
 - 2 Stk. Selbstbinder 95
 - 2 Schleifenbinder 95
 - 2 Stk. Schleifen 95
 - 2 Strickbinder 95
 - Hosenträger 145
 - Schiller-Vorh. 145
 - Vorhemden 145
 - Leder-Sportgürtel 145
 - 2 Stk. Sportkragen 195
 - Herren-Strohshüte 195
 - 2 Stk. Selbstbinder 195

- ### Damen- und Kinder-Hüte
- Praktische Kinder-Südwester 95
 - Kieler Hüte 95
 - Eleganter Damen-Filzhut 295
 - Flotte jugendliche Kappe 490
 - Chiker bunt gestickter Südwester 590
 - Fescher kleiner Bandhut 690
 - Gesteppter hochmod. Atlas-Hut 890
 - Chiker handgenähter Tagahut 1090
 - Voenehm. Tagahut 1290
 - Hochmoderner Tagahut 1490

- ### Damen-Konfektion
- Blusen 125
 - Blusen 295
 - Blusen 390
 - Blusen 490
 - Röcke 390
 - Röcke 690
 - Kleider 590
 - Kleider 890
 - Kleider 1390
 - Kleider 1790
 - Mäntel 1890
 - Windjacken 1590

- ### Kinder-Konfektion
- Mädchen-Kleider 390
 - Mädchen-Kleider 490
 - Knaben-Anzüge 590
 - Knaben-Anzüge 990

- ### Wäsche u. Schürzen
- Tändelschürzen 95
 - Knabenschürzen 95
 - Büstenhalter 95
 - Hauschürze 145
 - Taghemd 145
 - Büstenhalter 145
 - Hauschürze 195
 - Spielhose od. -Kittel 195
 - Büstenhalter 195
 - Blusenschürze 245
 - Strumpfhaltergürtel 245
 - Taghemd 245
 - Untertaille 95
 - Erstlingsjackchen 95
 - Erstlingshemd 95
 - Sportgürtel 145
 - Untertaille 145
 - Frottéhandtuch 145
 - Taghemd 195
 - Beinkleid 195
 - Untertaille 195
 - Bäckerschleibchen 295
 - Taghemd 295
 - Beinkleid 295

- ### Stickereien u. Spitzen
- Madapolame-Stickerei 95
 - Rock-Stickerei 95
 - Hemdpassen 95
 - Madapolam-Stickerei u. Eins. 195
 - Rockstickerei 195
 - Wäschestickerei u. Eins. 295
 - Madapolam-Stickerei u. Eins. 490
 - Zwispitze 95
 - Rlöppelspitze u. Einsätze 95
 - Spachtel-Jäckchen 95
 - Tüll-Volants 390
 - Volle-Volants 390
 - Tüll-Volant 590

- ### Modewaren
- Bubikragen 95
 - Bertenkragen 95
 - Schillerkragen 95
 - Ripskragen 95
 - Bubikragen 145
 - Bertenkragen 145
 - Bertenkragen 195
 - Matrosengarnitur 195
- ### Kurzwaren
- Prima Wäscheknopfe 95
 - Wäschebogen 95
 - Strumpfhalter 95
 - Strumpfhalter 95
 - Strickgarn 95
 - Stoptwist 95
 - Halbleinenband 95
- ### Handarbeiten
- Rissen 95
 - Decken 95
 - Decken 95
 - Wäschischgarnituren 95
 - Ueberhandtücher 145
 - Rissen 195
 - Decken 195
 - Läufer 195
 - Decken 595
 - Decken 990
- ### Lederwaren
- Isolierflaschen 95
 - Feldflaschen 95
 - Marktnetze 95
 - Koffer-Handtaschen 95
 - Einkaufsbeutel 95
 - Altenmappen 690
 - Altenmappen 890
- ### Berufskleidung
- Blaue Cöperschürze 195
 - Weisse Fleischerchürzen 295
 - Blaue Schlosserjacke 490
 - Blaue Schlosserhose 490
 - Blaue Schlosserjacke 590
 - Blaue Schlosserhose 590
 - Eisenbahnerjacke 690
 - Friseurjacke 790
 - Mechanikerkittel 745
 - Kellnerjacke 890
 - Dienerjacke 945
 - Straßenjoppe 890
 - Rhaki-Staubmantel 1090
 - Jagdleinen-Joppe 1145
 - Rhaki-Jacke 1145
 - Zwirn-Joppe 1145
 - Herren-Breeches 590
 - Herren-Breeches 990
- ### Windjacken
- in besten Qual. 1450
 - in besten Qual. 1750
 - in besten Qual. 1950
 - in besten Qual. 2250



Beachten Sie unsere Schaufenster. Gebildet A.G. Mengenabgabe vorbehalten.

Stellenangebote

Wir suchen für unsere Abteilung Transportanlagenbau
1 perfekten Kopfbanddrehler
1 Revolverdrehler
1 Spindelbanddrehler
 für mittlere und schwere Arbeit. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an
ATG Allgemeine Transportanlagen-Gesellschaft m. b. H. Masch-Fabr., Leipzig-Großzoochor.

zuverlässiger, ehrlich, stadtkundiger Markthelfer
 verheiratet, 2. Butterausfahren gef. Off. u. W. 73 a. d. Erp. d. Bl., Tauchaer Str. 10/21.

Modern und praktisch ist allein der

Trikot-Badeanzug



für Damen, Herren und Kinder
 in den verschiedensten Farben sowie den neuesten Modellen in Luxus- und Luftbade-Anzügen
Bade-Mäntel, Bade-Tücher, -Mützen und Bade-Schuhe
 in größter Auswahl

C. Theodor Müller
 Windmühlenstr. 42
 Petersstraße 9
 Müllers Messpalast

Prüfen Sie meine billigen Preise!
Chaiselongues
Balkenmatratz.
Stahlrohrmatr.
 Friedr. Polstorwerke, Pl. Dreilindenstr. 13
 Laden: Nicolaistr. 3.
 Adrechr. Kom. Goll. Adren bill. Plagow. Schmiedestr. 7. v. Spt.

Bill. Bezugsquelle
 goldener Möbel Teilzahl. gefattet. Klisch. Altingstr. 25.
 F. v. Keller-Spiegel m. Schrein, guterh. R. Grenzstraße 1. I. I.
 Guterd. hdl. Bestelle m. Wskr. bill. zu verf. u. Spidernstr. 10. I. I.
 G. Albrechtstr. 2. v. Spt. R. Helldir. 9. S. I. v.

Nähmaschinen
 in unübertroffener Güte
B. Meth
 Frankfurtstr. 22.

Radfahrer, Augen auf!
 Fabriksradfahrer 80 Mk. Luftschluche 85 3 Laufdecken 3.40 Mk. Ketten 2.80 Mk. Messing-Tanklampen 4.20 Mk. Pedale 3.20 Mk. Sattel 3.80 Mk. Schutzbleche 95 Pfg. und alle Ersatzteile in Auswahl extra billig

Fahrradbeyer
 nur Ransl. Steinw. 33
 Neue eleg. Kindw.-Klapp-, Promenad- u. Puppenwag., bequeme Teilzahlung. M. Gehrmann, Stb. Gichtblutr. 34. II. *

Ich stricke nur mit Eulitz Strumpfgarn



Jumper-Wolle für Handarbeiten
 Sonder-Angebot!
Saxonia-Sportwolle in allen bunten, modernen Farben
 1 Lago = 50 gr 89 J
Toka-Sportwolle, Marke Schwan, sehr preiswert, in schönen bunten Farben
 1 Lago = 50 gr. 74 J
Flehu-Wolle, Marke Lissa, feine weiche Qualität, in allen Farben 105
Sportwolle, Marke Schwan, sehr weich, in modernen Farben
 1 Lago = 50 gr. 105
Strick-Wolle
Marke Bavaria-Wolle schwarz und grau
 1 Lago = 50 gr. 30 J
Marke Germania-Wolle haltbare Qual., schwarz u. grau, 1 Lago = 50 gr. 48 J
Marke Herkules-Wolle nicht färbend, schwarz und grau, 1 Lago = 50 gr. 67 J

versand nur gegen Nachnahme.

Strumpf-Eulitz Fürstenhaus

Meine 10 Filialen:
 Peterssteinweg 9
 Kolonnenstrasse 4
 Ranslädter Steinweg 29

Quermerstrasse 11
 Reitzenhainerstr. 38
 Lindenau-Deinertstr. 60
 Plagwitz-Zoochorstr. 33

Commerz-Dornaische 38
 Causere, Sattelsch. 47-49 Schleierstr. 45

Achtung! Seltene Gelegenheit Achtung!
Einige hocheleg. Modellanzüge
 sowie Sportanzüge, blaue Anzüge, Cabardine-Anzüge, Cabardine-Mäntel, Hosen verkauft billigt. Schermerl, Rosentalgasse 5, III., am Alt. Theater.*

Teppiche
Diwan-Decken
 in Stoff und Plüsch
 Steppdecken in Wolle u. Daunen
 Schlafdecken, Reisedecken
Sofabezüge Gobelin und Plüsch
Chaiselonguestoffe
 Dekorations- u. Vitragenstoffe
 Matratzendrellen, Bettinlett
In Mangeltücher, reizenleinen

Gardinen
Rosenberger
 Mainstraße 8 u. 9

Auf Teilzahlung
 bei sofortiger Aushändigung erhalten Sie billigst
Herren- u. Burschen-Anzüge
Hosen aller Art
Damen-Blusen und -Jumper
Damen-Röcke
Damen- und Herren-Wäsche
A. Streubel
 Große Fleischergasse 14, II.

Rechtsbeistand
Sellina, Körnerstr. 15, pt., am Südpolab. Nähe Volkshaus.
Walerarbeiten werden durch eigene
Maurer :: Zimmerer
Dachdecker :: Glaser
Tischler :: Maler
Klempner :: Installateure
 (Gas, Wasser, Eisen)
Töpfer :: Schlosser
 rasch, solid und preiswert ausgeführt.

Städtische Baugesellschaft m. b. H.
 Leipzig
 Rothausring 7 :: Tel. 72 651.

Die Frauenwelt
 ist eine unentbehrliche Helferin und Beraterin jeder Arbeiterfrau u. Frauen des Angestellten- u. mittleren Beamtenstandes. Alle Frauen u. jungen Mädchen, die sich mit Frauenwelt bekannt gemacht, die ihren hohen praktischen u. idealen Wert für sich erkannt haben, wollen sie nicht mehr in ihrem Hause missen und sähen zu dem großen treuen Helferlein, der von Best zu Best um viele Hunderte wächst.

Die Frauenwelt
 erscheint 14 täglich. Jedes Heft enthält die vierletzte Wochenzeitung. Selbst ist die Frau ein jedes zweite Heft enthält außerdem eine vierletzte, reich illustrierte Sonderbeilage Kinderland. Preis pro Heft mit Schnittmusterbogen 40 Pfennig.
 Alle Austräger und Filialen der Volkszeitung nehmen Bestellungen entgegen.
Leipziger Buchdruckerei H. G.
 Adl. Buchhandlung Tauchaer Str. 19-21

M&W
H. Pollzien
 am Gilenburger Bahnhof
Briketts
 aus den Riebeckischen Montanwerken ab Lager Mk. 1.15 der Zentner
Pa. Grude
 ab Lager Mk. 1.25 der Zentner
 Bei größeren Posten wesentliche Preisermäßigung.
Patentanwaltsbüro Sach
 Leipzig, Brühl 2.

Modernes und geschmackvolle
Drucksachen
 für jeden vorkommenden Bedarf werden schnellstens geliefert. Der neuentwickelte Rotationsbetrieb ist besonders geeignet zur Herstellung von Prospekt- und Anzeigenauflagen.
Leipziger Buchdruckerei Aktiengesellschaft
 Tauchaer Straße 19/21

Schon für

24 Mark

bekommen Sie einen **Sonntags-Anzug** den Sie stapazieren können

Hollenkamp

Von Herrschaften
 weisse gestr. Wasche, Kollime, Kleid, Kleider, Kinder-Gard., Schuhe kann bill. v. Berger Ranslädter Steinweg 28. I.

Teilzahlung
 bei sof. Aushändig.
Anzüge
Mäntel
Damenmäntel
Geißler
 Roßgartenstr. 52a, II.

Damenwäsche
Herrnwäsche
Bettwäsche
Küchenwäsche
Schürzen, Inlett
Gardinen
 Zahlungserleicht. ohne Vorauszahl. Ware gleich mitnehmen.
Therese Pöhlmann
 Taubschmied 34, 3. N. Alissastr. u. v. Spt. erfr. Fil. d. B. u. Co.

Qualitäts-Verdeck-Klappwag. 34.-
 Promenaden-Wagen
 Keine Etagegesch. Ware und doch billiger
 Winklers 1. Fachmann.
 Nürnberger Str. 13, Hof. Organisierte auf Rep. große Vergünstigungen

Gebr. Prom. Wagn.
 u. Klappstuhl billigst
 Denzlerstraße 84, II. r.

Mod. u. Prom. Wag.
 14. 18. Wien. Adre. 10. 12. Rf., Klapow mit u. ohne Verdeck.
 Dind. Birkenstraße 8 Brettelnbeber.

Küchen
 Stüd 60 W. Halle 80 W. laufend abzugeben.
Dietrich
 Göhrz-Adersdorf
 Straße Vlag. Lützen 2. Station.

8 Wochen alter reiss. Zwerghahn billig zu verf.
 Querstraße 28, II. Simmermann

7 in 10-Pfg.-Zigarre 7 50 Stück 5 Mk.
Mertens-Tabak 100 Gr. 55 Pfg.
 Radio etc. 2 Pfg. Crotch. Br. i. 23. Walb. Günther 7 Reitzenhainer Str. 7

Telephonisch
 können Inlerate nicht angenommen werden.
 Expedition der Leipz. Volkszeitung.

Korbmöbel
Kinderwagen
Saalbach & Co.
 Neumarkt 16/10 (Hohmanns Hof)
 Teilzahlung gestattet.*

Waschwannen
Wäsch- Körbe
 Gestell- Bettler
Räder, Leiterwagen, Körbmöbel, Bilderr., Reiser- Körbe,
Teppich- Sand- Körbe
 bei G. Lilla u. Werner, Moltkestr. 44
 Pl. Reibst. u. Südstr.

Diverses
Gehilfsauskünfte
 verleiht **Belsu**
 Albrechtstr. 29a I
Laden-Geschäfte
 wo bisher 3. Arb. die Fälligkeit übernehm. lacht los, oder später
Zigarron-Götsch
 Engros, Esterstr. 17.*

3 billige Posten
 Trotz enormer Billigkeit ausgezeichnete Qualitäten

Prima Rohnessel 72 Mtr. 80 cm breit, kräftige, dicke Qualität Meter

Gestreifter Hemdenbarchent 72 Mtr. und Oxford Meter

Prima Renforcé 80 cm breit, vorzügliche Qualität für jeden Wäschszweck. Meter 78 Mtr.

S. Modes

Neumarkt 3

Gewerkschaftsbewegung.

Auf des Messers Schneide.

SPD. Am Sonnabend dürfte die Entscheidung darüber fallen, ob die Eisenbahner ihr Recht zum Leben durch einen Streik erkämpfen müssen, oder ob die Reichsregierung bereit ist, ihren Eisenbahnbediensteten ohne Anwendung des letzten Kampfmittels ein erträgliches Dasein zu ermöglichen.

Wir sind der Auffassung, daß die Regierung ohne weiteres in der Lage ist, den Gewerkschaften entgegenzukommen, nachdem sie sich bisher in keiner Weise endgültig festgelegt hat, denn der gegenwärtige Konflikt besteht nicht zwischen Gewerkschaften und Reichsregierung, sondern zwischen den Eisenbahnerorganisationen und dem Reichsverkehrsministerium.

Am Sonntag treten im ganzen Reich Konferenzen der Eisenbahnerorganisationen zusammen, die zu dem Verhandlungsergebnis vom Sonnabend Stellung nehmen werden.

Zum Eisenbahnerkonflikt.

M. Berlin, 13. Juni. Der Hauptvorstand der Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamter nahm am Freitag Stellung zu der Verhandlung über die Löhne und Gehälter der Eisenbahnbeamten und Anwärter.

Ablehnung des Schiedspruchs durch die sächsischen Bergarbeiter.

SPD. Zwickau, 13. Juni. Eine Konferenz der im Bergarbeiterverband organisierten sächsischen Bergarbeiter in Lichtenthein nahm am Donnerstagnachmittag zu dem Schiedspruch Stellung und sagte einstimmig eine Entschließung, in der es u. a. heißt: Der Schiedspruch vom 11. Juni läßt die Gehälter der Arbeitnehmer vornehmlich, welche für eine angemessene Tariflohn-erhöhung angeführt wurden, unberücksichtigt.

Auch die christlichen Bergarbeiter haben eine ähnliche Entschließung gefaßt. In der Versammlung des Bergarbeiterverbandes nahmen etwa 350 Delegierte aus dem sächsischen Kohlenbergbau teil.

Verwandene Sammelgelder für Bergarbeiter.

SPD. Zwickau, 13. Juni. Die kommunistische Zentralkommission gab auf Befragen der Bergarbeiter, daß die Sammelgelder für die notleidenden Bergarbeiter in Höhe von 15 000 M. von der Polizei beschlagnahmt worden seien.

Ustuna, Eltern und Erzieher! Von verschiedenen Kartonnagenbetrieben werden in letzter Zeit durch Inzerate in den Leipziger Neuesten Nachrichten lernende Kartonnagenarbeiterinnen geschult.

Der Streik im Hamburger Transportgewerbe beilegt. Der Streik im Transportgewerbe ist durch einen Vergleich beigelegt worden.

Schiedspruch für die nordwestdeutsche Metallindustrie. Nach zweitägiger Dauer erreichten die Verhandlungen über den Lohn, die Arbeitszeit und die Abmentarifizierung der Metallindustrie Nordwestens ihr Ende.

Sächsische Angelegenheiten.

Die Ortspreise der sächsischen Versicherungsämter.

Vom 2. Juni 1924 ab gelten für die Berechnung der Beitragssätze der Invalidenversicherung für solche Versicherte, die ganz oder teilweise versicherungspflichtig sind, beim Arbeitgeber

oder in Naturalien entlohnt werden, die folgenden für die Bezirksämter sächsischer Versicherungsämter festgesetzten Ortspreise:

Der Wert der vollen Versorgung für Versicherte bis zu 16 Jahren sowie für weibliche Haus- und Wirtschaftsgelichen, Aufwärtinnen und Lehrlinge ist mit 270 Goldmark jährlich, mit 22,50 M. monatlich, 5,25 M. wöchentlich und 75 Pfg. täglich festgesetzt.

Bei Versicherten über 16 Jahre wird die volle Versorgung mit jährlich 378 Goldmark, monatlich 31,50, wöchentlich 7,35 und täglich 1,05 Goldmark berechnet, bei teilweiser Versorgung ist der Frühlingskaffee mit 7, das Frühstück mit 9, das Mittagessen mit 30, das Vesperbrot mit 9 und das Abendbrot mit 20 Pfg. zu berechnen.

Bei Betriebsbeamten, Werkmeistern und anderen Angestellten in ähnlich gehobener oder höherer Stellung werden für volle Versorgung 540 Goldmark jährlich, 45 monatlich, 10,50 wöchentlich und 1,50 täglich gerechnet.

Hat auch die Familie eines Versicherten seine Versorgung, so erhöhen sich die Sätze um 1/3 für die Ehefrau und um 1/3 für jedes Kind.

Für die Berechnung des Wohnungswertes sind 1/2 der angegebenen Sätze zu rechnen, wenn entweder nur Heizung oder nur Beleuchtung gewährt wird; die Wohnung allein ist mit der Hälfte des Betrages anzunehmen.

Getreide-Großhandelspreise der Produktentörse Dresden ab Station, Hülsenfrüchte desgleichen, Mehl, der Getreidepreis zuzüglich 25 Prozent, Brot pro Pfund 11 Pfg.; Kartoffeln 2,50 M.

Es ist besonders zu beachten, daß bei der Berechnung der Beitragssätze für die Invalidenversicherung diese Festsetzungen der Versicherungsbehörden und nicht die der Steuerbehörden zugrunde zu legen sind.

Sozialistische Arbeiter-Jugend

Allgemeines. Unsere Sonnwendfeier findet am Sonnabend, dem 28. Juni, im Steinbruch des kleinen Brandberges bei Großsteinberg statt.

Der Liederkor und Jugendchor für die Sonnwendfeier probt heute abend im Volkshaus, neue Kolonnen 4 und 5. Texte mitbringen!

Wiederauf! Morgen Sonntag werden 10 bis 15 tüchtige Genossen gebraucht, Arbeitsfreudige kommt, bringe ein jeder Jange und verschiedene Schraubenschlüssel mit.

Funktionärskule. Die Zusammenkünfte sollen nach den Wünschen der Teilnehmer neu geregelt werden.

Die nächste Vorstandskonferenz findet am Montag, dem 23. Juni, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Kartellsaal, statt.

Die Ortsgruppenleitung kommt zu einer Sitzung am gleichen Tage bereits 1/2 Uhr im Volkshaus, Zimmer 7, zusammen. Erscheint vollständig und pünktlich.

Das Mitteilungsblatt Nr. 5 wird am Freitag in der Kassenstunde ausgegeben. Jede Gruppe sorge für Abholung und schneelles Vertrieben an die Mitglieder.

Veranstaltungen der Gruppen. Alt-Leipzig. Sonntag: Tagesfahrt. Treffen früh 7 Uhr. Mittwoch: Niederabend. Connewitz. Sonntag: Halbtagsfahrt. Ab um 2 vom Kreuz. Mittwoch: Vortrag. Eutritzsch. Sonntag: Halbtagsfahrt. Donnerstag: Vortrag über Einführung in die sozialistische Gedankenwelt.

Gohlis. Sonnabend: Sprechstunde im Volkshaus. Sonntag: Treffen um 3. Donnerstag: Heimabend. Kleinbischdorf. Sonntag: Früh ins Museum, nachmittags Badeausflug. Dienstag: Vortrag. Leutzsch. Sonntag: Badeausflug. Ab Punkt 1 von der Schule.

Dienstag: Vortrag über Anker Wandern. Donnerstag: Spiele im Leutzscher Sportpark. Lindenau. Sonnabend: Probe im Volkshaus. Ab 1/2 7 Uhr. Sonntag: Schnitztag. Ab 6 Uhr (Fische ab 1/2 6). Nachmittags um 3: Treffen am D. zum Spielen.

Dienstag: Kleine Vorträge. Donnerstag: Heim geschlossen. Da für 1/2 7 Treffen am D. zur Probe im Volkshaus. Modau. Sonntag: Badeausflug mit der Rindergruppe in die Elsteraue. Ab 7 Uhr. Donnerstag: Bezirksversammlung in Schönfeld. Ab 1/2 7 Uhr. Möckern. Sonntag: Beisammensein. Donnerstag: Programmberatung für die Gründungsfeier. Neustadt-Neuhäuselnd.

Sonntag: Fahrt mit der Rindergruppe. Donnerstag: Vortrag über Die wölkische Bewegung. Othen. Sonntag: Schnitztag. Treffen früh 6 (Fische ab 1/2 6). Abends um 8 Treffen zum Abendausflug. Mittwoch: Ausspracheabend. Paunsdorf. Sonntag: Spiele im Freien. Mittwoch: Vortrag. Plagwitz-Schleifung. Sonntag: Badeausflug in die Elsteraue. Dienstag: Fragestellausprache. Stütz. Sonntag: Nachmittagsfahrt. Ab um 2. Dienstag: Vortrag über Was wir wollen. (Springer.) Volkmarndorf. Sonntag: Kleine Wanderung. Treffen um 3 an der Schule. Mittwoch: Schillerabend. Freitag: Spiel und Sport. Treffen 1/2 an der Schule. Wahren. Sonntag: Zu einer Brudergruppe. Dienstag: Vortrag über Schauen und Wandern.

Bezirk Westsachsen. Unterbezirk Leipzig-Land. Die Gruppen Vordorf, Engelsdorf, Liebertwolkwitz und Döhlitz-Gaußig treffen sich Sonnabend, den 21. Juni, abends 7 Uhr, am Liebertwolkwitzer Colm zur Probe für Tolkes Wandlung.

Für alle Gruppen. Unsere Gruppe Engelsdorf feiert am Sonnabend, dem 28. Juni, im Gasthof Hesse, Engelsdorf, ihren Gründungstag. Zur Mitwirkung sind neben Burschen und Mädels des Unterbezirks Leipzig-Land das Lange-Strich-Quartett vom Gewandhausorchester gewonnen.

Veranstaltungen der Ortsgruppen. Bismaroda. Sonntag: Spielnachmittag im Freien. Donnerstag: Ausspracheabend. Döhlitz-Ehrenberg. Badewanderung nach der Elsteraue. Mittwoch: Fahrtenbericht. Borna. Sonntag: Im Heim. Dienstag: Vortragsabend. Pegau. Sonntag: Besuch der Altenburger Gruppe. Mittwoch: Spielabend. Engelsdorf. Sonnabend: Programmatische im Heim. Sonntag: Nachmittagsfahrt. Ab 2 vom Heim. Mittwoch und Freitag: Probe für die Gründungsfeier. Liebertwolkwitz. Sonntag: Badeausflug nach Rohrbach. Donnerstag: Fragestellausprache. Markranstädt. Sonntag: Abendwanderung. Mittwoch: Programmberatung. Döhlitz-Gaußig. Sonntag: Ins Bad Markleeberg. Ab 1/2 vom Heim. Dienstag: Ausspracheabend. Pegau. Freitag: Vortrag über Warum sind wir in der SA? (Springer). Wiederitzsch. Sonntag: Nachmittagsfahrt. Donnerstag: Niederabend.

Sportkartell

Zum Reichs-Arbeiter-Sporttag.

In allen Orten des Deutschen Reichs wird am 22. Juni für den gesamten Arbeiter-Sport demonstriert. Auch in Leipzig sind alle Vorbereitungen getroffen, um den Reichs-Arbeiter-Sporttag zu einer machtvollen Kundgebung zu gestalten.

Keiner darf fehlen, wenn es gilt, für den Arbeiter-Sport zu demonstrieren. Wir haben mehr denn je alle Ursache, für den Achtstundentag zu kämpfen. Nur der Achtstundentag gibt uns die Möglichkeit, unsern Körper und Geist in frischer reiner Luft, in Licht und Sonne wieder zu erholen und zu kräftigen.

Deshalb nochmals der Ruf: Alle Mann zum Reichsarbeiter-Sporttag!

Ein Massenaufgebot wollen wir zeigen; aber wir wollen auch beweisen, daß diese Massen durch ihre Geschlossenheit ein Bollwerk sind gegen die reaktionären Geister, uns durch Verlängerung der Arbeitszeit um die dringend nötige Erholung durch Turnen und Sport zu bringen.

SPD. Amlich wird an Hand eines Erlasses des preussischen Ministers des Innern folgendes mitgeteilt: Von dem Deutschen Reichs-Arbeiter-Sporttag sind am 15. bzw. 22. Juni d. J. Werbeveranstaltungen größten Stils in Form eines deutschen Spielplatzwerbetages und eines Reichsarbeiter-Sporttages, verbunden mit öffentlichen Kundgebungen, Wettkämpfen und Festumzügen für das ganze Deutsche Reich geplant.

Die ausnahmsweisen Genehmigungen werden jedoch in jedem Falle ausdrücklich von der Bedingung abhängig zu machen sein, daß sämtliche Veranstaltungen jedes politischen Einschlags entbehren müssen und namentlich mit den Anzeigen keinerlei politische Demonstrationen verbunden sein dürfen.

Achtung! Montag, den 16. Juni, nachm. 7 Uhr im Gemeindepark Paunsdorf Herausforderungskampf Paunsdorf I - Wilhelmshaven Beide Mannschaften rangen am 2. Feiertag in spannendsten Kämpfe um den Sieg, welchen Wilhelmshaven knapp mit 2 - 1 davontrug.

Wenn Sie wüßten wie sicher und bequem Sie Ihre Mühenaugen und Hornhaut durch „Lebewohl“ los werden, würden Sie sich erst mit minderwertigen Mitteln herumärgern. „Lebewohl“ wirkt durch den Filzring sofort schmerzstillend. Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf. Seit 20 Jahren bewährt. In Drogerien und Apotheken zu haben. Verlangen Sie ausdrücklich Lebewohl mit Filzring.

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurosthenie u. vorzeit. Alterserscheinungen, ein anregendes u. kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat fachärztlich begutachtet und empfohlen. In jeder Apotheke erhältlich. Sicher: Adler-, Engel-, Germania-, König-Salomo-, Randstädter und Saxonia-Apotheke.

Gerichtssaal.

Rückfalldiebstahl und Betrug. Ein Dienstmädchen hatte bei Eintritt ihrer neuen Dienststelle einer anderen Kollegin, die wegen Krankheit abwesend war, ihre gesamten Kleidungsstücke aus verschlossenem Korb gestohlen und war mit einem Koffer nach Berlin gereist. Nach Rückkehr des Dienstmädchens aus dem Krankenhaus fand sie den Koffer erbrochen und beraubt. Der Staatsanwalt beantragte wegen schwerem Rückfalldiebstahl 3 Jahre Zuchthaus. Das Gericht billigte nochmals mildernde Umstände an und verurteilte die Angeklagte zu 1 Jahr 1 Monat Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

Bernannte Staatsaktion. Der reaktionäre allgemeine Kurs macht sich auch am hiesigen Landgericht bemerkbar. Vor kurzem äußerte man die politische Abteilung, die bisher von einem republikanischen

Staatsanwalt befehlt war und jetzt in diese Abteilung einen reaktionären Staatsanwalt. Auch die Früchte dieser Personalpolitik zeigten sich in veränderter Weise. Nur ein Beispiel zur trefflichen Kennzeichnung. Wegen Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz hatten sich zwei ausländische Arbeiter vor dem Schöffengericht zu verantworten. Bei einer Betriebsversammlung übergab ein Arbeitskollege dem andern ein Paket zur einseitigen Aufbewahrung. Was darin war, hatte er gewußt. Es waren einige Patronen und etwas Pulver, das der Arbeiter nach dem Kriege bei Aufbewahrung auf dem Nachhausewege bei sich einstecken wollte und warf das Paket in einen Wassertümpel eines Steinbruchs. Nach der Auflage sollten diese „Sprengstoffe“ für die proletarischen Hundertschaften Verwendung finden. Deswegen wurde zweimalige Verhandlung angeordnet, eine Anzahl Zeugen geladen, ein ganzer

Teil der Staatsanwalt Freisprechung beantragen mußte. Rechtsanwält Dr. Simon veranlaßte nicht nur Freisprechung, sondern auch Rückzahlung aller Ausgaben für die Angeklagten. Das Gericht kam zur Freisprechung und übertrug die Kosten der Staatskasse.

Es waren wieder Arbeiter, gegen die ein Verfahren wegen einiger Patronen anhängig gemacht worden war. — Hört man von solchen Verhandlungen gegen Rechtsabfälle und Falziten?

Padwerbot. Wegen Heberleiung der Arbeitszeitverordnung hatte sich der Wägereibehalter Schmeißler zu verantworten. Er hatte wiederholt von früh 6 Uhr bis nachmittags 4 Uhr seine Stellen arbeiten lassen. Die Wohlfahrtspolizei unteruchte die Vorgänge und fand diese bestätigt. Dieser gemüßloze Ausbeuter fand milde Richter, die ihn zu 40 Mark Geldbuße und Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilten.

Kaffeehaus Schießer
gegenüber dem Hauptbahnhof
Vornehmer Aufenthalt
Täglich nachmittags und abends
Erstklassige Künstlerkonzerte
Leitung: Kapellmeister **Herbert Rühling**
Kaffee und Gebäck von bekannter Güte

E.S.U. Einheitsverband sozialistischer Unternehmer
Dienstag, 17. Juni, abends 8 Uhr, im Gartenhof des Volkshauses:
1. Vortrag über „Gewerbliche Kämpfe in alter Zeit“
2. Geschäftliche Mitteilungen und Beitragszahlung.
Gäste willkommen!
Die Delegiertenleitung.

Zahn
Ersatz v. 2 Mk. an, ohne Platte v. 4 Mk. an
— Ganze Gebisse von 50 Mk. an
— Reparatur sofort. Umarbeitung: 1 Tag
— Kronen, Brücken, Plombierungen.
Trotz niedrigster Preise beste Ausführung.
27jährige Berufstätigkeit.
ZIHANG Schützenstraße 27

Schuhwaren!
Großer Posten erstklassige Schuhwaren, darunter viele Musterpaare
Sandalen & Turnschuhe
Spottbillig abzugeben.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
O. Heller, Goldhahn-gasse Nr. 4.

Farben :: Lacke Maler-Utensilien
empfehlen zu niedrigen Preisen in großer Auswahl
Theodor Reiche & Co., Leipzig
Pachhofstr. 11/13, am Hauptbahnhof.

Hyg. Bedarfsartikel Menstruationsmittel etc.
empfiehlt **Gummi-Grat**
Lolozia, Neumarkt 5, Etg.-Gesch.

Komplette Küchen von 95 Mk. an
Schlafzimmer von 390 Mk. an
Speisezimmer von 490 Mk. an
Bei entsprechender Anzahlung Teilzahlung gestattet
Möbelhaus Beck, Härtelstr. 21

Rechtsvertreter Mari. Weise
Zeitler Str. 39B, I., gegenüb. Volksh. Tel. 23348
empf. sich zur Uebernahme von Rechts-sachen aller Art Anfertigung von Verträgen, Testamenten, Gesuchen usw., vor allem auch in Miet-, Lohn- und Alimentensachen.
Sprechstunde 4-7 Sonntag 11-1
Gardinen
Billigste Preise! Reelle Bedienung
Nur Qualitätsware in großer Auswahl.
Spezialgeschäft E. Welke
Leipzig - Schönefeld, Bloßstraße 4.

Wir haben uns längst der Lage angepaßt und bringen von Neuem den Beweis dafür:
Weit unter Preis!
1000 Stück
Damenhemden
aus wirklich gutem Hemdentuch und in bester Verarbeitung

Damenhemd mit Trägern, verschiedene Halsaumgarnierungen	1⁴⁵
Damenhemd mit Trägern, gestickter Kumpf	1⁶⁵
Damenhemd mit Trägern, Border, Rückteil und Träger mit reicher Einlagegarnierung	2⁹⁵
Damenhemd mit Vollaesfel, elegante Stickergarnierung	3²⁵

KAUFHAUS Held
Gedr. L. LINDENAU · MERSEBURGERSTR. 84

Herren- u. Knaben-Anzüge
Mäntel, Sportanzüge
Summi-Mäntel
Windjacks, Socken
bekannt billig und gute Verarbeitung
Zahlungserleichterung
Feldschuh
Polorsteinweg 21

Schuhe auf Teilzahlung!
Ware kann sofort mitgenommen werden.
Große Auswahl in Damen-, Herren- u. Kinderstiefeln, Schuhen, braun und Schwarz.
— Von 1 bis 3 Uhr geschlossen.
Schuh-engros - Haus
J. Hübbe, Reichenhainer Straße 137, 1
Ecke Windmühlenweg / Haltepl. d. Linie 15

Frische Eier
10 Stück (große Ware) 1 Mk.
P. Kolbe,
Bornaische Str. 46, Eisenbahnstraße 38,
Nonnenstraße 20

11. echte große Matjes - Heringe
keine konservierten,
Stück 0,20 Mk.
empfiehlt **Willy Mücke,**
Kolonialwaren, Kreuzstr. 19.

Ausflügler
kehrt in den Lokalen ein, wo ihr gern gesehen seid und die oder Blatt, die **Leipziger Volkszeitung** unterhalten. Beachtet daher den Insektenteller der Volkszeitung. Wer kein Insekt in seiner Zeitung hat, bekommt damit deutlich, daß ihm ein euro-m. Besuch nicht gelingen ist

Auf ins Familienbad
Markkleeberg

Gasthof Modelwitz
Z. Landesgrenze Sachl.-Preußen
(Haltepl. der Außerb. Leis.-Sächsbahn)
Jeden Sonntag:
Grosses Ballfest
Ernst Kohl.
Gut geeignet für Nachtausflüge

Schillerschlößchen
Leipzig - Gohlis, Menckestraße 45
Fernruf 50378
Morgen Sonntag **BALL**
Ab 1/2 5 Uhr
Großes Garten-Freikonzert
Da ist Betrieb!

Kamillen
und alle anderen Teekräuter
gut getrocknet, kauft in **Madwin** (am Bahnhof) jeden Dienstag 3 Uhr (Gohlis) jeden Mittwoch **Knaustein** (Bahnhof-Reiß) jeden Donnerstag **Kleinisch** (Gohlis zur Post) jeden Freitag **Leiswig** (Körnerstr. 66, Reßl.) jeden Montag Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
A. Rauchfuß
für **C. Buchner & Sohn A.-G.**
Leipzig, Kohlenstr. 11
(am Bahnhöfen Bahnhof, Desagegebäude.)

Republikanische Tagungen!
Die für Sonntag, den 15. Juni, nachm. 2 Uhr, angekündigten republikanischen Tagungen finden auch bei ungünstigem Wetter statt. Für **Markranstädt** in diesem Falle im Saale des **Gasthauses Rosenkranz**. Abfahrt nach Markranstädt ab Hauptbahnhof 1⁰⁰ mittags.
Deutscher Republikanischer Reichsbund
Bezirk Leipzig

Reformbetten-Rockstroh
Spez.-Etagegosschäft
Inselstr. 5, III.
Preisw. Qualitäten
Reichh. Kufflerstr.

Sommersprossen!
Ein einfaches wunderbar. Mittel teile gernt jedem tolllos mit. Frau M. Polini, Hannover A. 34, Ebenstraße 30 A.
Hygien. Gummiwaren
Sanitätstische, a. Kinnigapf, etc. Betersheim.

Sport- u. Berufskleidung Herren-Gard.
Gummimäntel on groen detail
Tel. 20044 verk
Fritzsche
Kurprinzstr. 22.
Ll., Henricstraße 4.

Aeusserst preiswerte Angebote!

Gamaschen beste Paßform, gewalkt ohne Naht 9,- bis 12,50
Lederhütel für Herren von 0,75 an für Damen von 0,25 an Metallhütel von 0,30 an

Hundesportartikel - Musterkoffer u. -Mappen - Extra-Anfertigung schnellstens.

Karl Blaich Windmühlenstraße 32
Tauchaer Straße 16 :: :: Artikel und diverse ff. Lederwaren :: ::

Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- und Reise-

Im großen Lichthof
**Reste-
 verkauf**
 sämtl. Textilabteilungen

Wir bringen ausschließl.
**Qualitäts-
 Waren**
 vom regulären Lager



Propaganda TA Tage TA

nennen wir die Verkaufs-Veranstaltung, welche Ihnen die enormen Vorteile der gegenwärtig in unserem Hause vorgenommenen grossen, zum Teil —

rücksichtslosen Preisherabsetzungen

zuföhren soll. Seit Bestehen desselben, dürfte kaum eine Veranstaltung so einschneidende Bedeutung gehabt haben, so grosszügig und sorgfältig vorbereitet worden sein und so

augenfällige Warenverbilligungen

gebracht haben. // Dieser Verkauf erstreckt sich auf fast unser ganzes Haus. Es sind vor allen Dingen auch die Abteilungen welche der Mode unterworfenen Waren führen, ganz besonders stark an demselben beteiligt. // Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich!

ALTHOFF

Im Erfrischungsraum
 während der „Propaganda-Tage“
 Bohnenkaffee, Tasse 15 Pfg.
 Schokolade . Tasse 20 Pfg.
 Tee Glas 20 Pfg.
 Eis / Portion 35 Pfg.
 Vorzügl. Gebäck / Eigene Konditorei

Beginn des Verkaufs Montag, 11 Uhr
Montag
 den 16. bleibt unser Haus
 der letzten Vorbereitungen
 wegen
 bis 1 Uhr geschlossen.

**Besondere Preis-Inserate
 können wir nicht bringen.**
 Ein Besuch unseres Hauses,
 eine Besichtigung unserer
 Fenster wird Ihre
 Erwartungen voll erfüllen

Weinkellerei Volkshaus

Ausschank von prima Schoppenwein (Rheinwein) 30 Pfg.

Sonntag ab 4 Uhr Garten-Frei-Konzert :: Ab 5 Uhr Volks-Ballfest

12 Tansmarken 1 Mk. Das für heute abend angekündigte Garten-Konzert findet nicht statt.

Neues Operetten-Theater.

Operetten-Theater, Tennplatz 25/26

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova

Sonntag, den 14. Juni 1924

Sonntag, den 15. Juni 1924

Operetten-Theater

Genova



ZOO logischer Garten mit Aquarium

Neu! Neu!
Seelöwen in der Pleisse

Täglich vorm. 10-12, nachm. 3-4 Uhr:
Löwen-Dressur

Morgen Sonntag, nachmittags u. abends
große Garten-Konzerte
von der Reichwehrcapelle Giltich.

Täglich, nachmittags und abends
Konzerte

Mittwoch, den 18. Juni
Das große Sommerfest
des
Leipziger Schauspielhauses
im Garten und sämtlichen Räumen des ZOO,
verbunden mit
Kinderfest

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte
zu mäßigen Preisen
Eigene Konditorei

Schicke Damen, Kavaliere,
Treffen morgen sich um viere

Kein Tanzgeld!
Anfang 5 Uhr

Kasslers Festsäle

Volkmarsdorf, Elisabethstraße 18

Herren 1.-
Morgen Damen 0.75

Das vornehme Tanzfest des Sonntags!

Wir offerieren Sie auf bestem
unserer besten Qualitäten und
erhöhten Preiswerten

Lebensmittel

Weizenmehl, per Pfund	70%	60%	40%
	14,2	17,2	25,2
Roggenmehl, 65%			13,2
Weizengries			20,2
Schnittmehl			24,2
Deftmehl			30,2
Burma-Vollreis			20,2
China-Vollreis			30,2
Gruppen, fein, mittel, grob			20,2
Grüne Erbsen			18,2
Weiße ungarische Perlbohnen			28,2
Phänomen Bohnen			36,2
Erbsenwurst			14 und 18,2
Mohn, blau			45,2
Maisgrüne			20,2
Gebrannte Gerste			18,2
3-Grüch-Raffee			28,2
Hafersoden			17,2

Futtermittel

Weizenkleie	pro Pfund	7,2
Roggenkleie		7,2
Gerstenschrot		13,2
Gerste		12,2
Futterweizen		11,2
Hafers		10,2
Mais, Helmer de Plata		15,2
Hühnerfutter		12,2
Futtermehl		10,2
Laubensfutter		10,2
Futterfalk		15,2
Rastoffkochen		14,2
Reismehl		18,2

Bei 50 Rilo Gebrauchsmitel liefern wir frei Haus

Hochheimer Mühlenwerke

Wlb. Knoesel / Niederlage Leipzig
Gutrigger Str. 1 (a. d. Gerberbrücke)
Leipzig-Gohlis, Hallische Str. 104
(gegenüber der Brücke) / Leipzig 12043
Eutritsch, Magdalenenstraße 25

Berücksichtigt die Inserenten der Volkszeitung.

Berein der Saal- und Konzert-
Totalinhaber Leipzigs (G. B.)

Albertgarten, L.-Anger
Morgen Sonntag **Ball**
Neueste Schlager
Tanz frei.

Gasthof Neustadt
Korallenfaal
Morgen **Ball**
Sonntag

Gasthof Stünz
Straden-
bahn 2, 3
Morgen ab 5 Uhr
der de-
BALLE
Jeden Freitag
ab 7 Uhr

Grüne Schänke
Sonntag **Ball**
u. Freitag

Löwenpark
Leips.-Stötter
Tennplatz 14709
Paul Graupner.
Morgen **Ball**.
ab 8 Uhr
Original-Tanzband Ohio.

Mäßlers Festsäle
Kleinbösch, E. Baumann, Tennplatz 40878
Sonntag **Gr. Elite-Ball**

Modau, Alter Gasthof
Inhaber E. Löhner Tenn. 24457
Morg. Sonntag **Gr. Elite-Ball**
ab 5 Uhr
Auf vielseitigen Wunsch Tanzsaal
wieder eingeführt.

Modau, Neuer Gasthof
Inh. Hans Priemer. Tenn. 25854.
Jeden **Ball** Angenehm, Verfehle
Sonntag **Ball** Moderne Tänze

Reichsverweyer
Kleinbösch
Stradenb. 1 u. 3
Tenn. 40741
Morgen **BALL**
Sonntag

Terrasse
Kleinbösch
Stradenbahn 1 u. 3
bis zum Adler
Tenn. 40834
Großer Konzertgarten mit schönem
Aussicht auf Weite und Wald.
Guter Familienverkehr.
Morgen Sonntag **Ball**
von 6 Uhr an

!!Volkshaus!!

Morgen Sonntag
Garten-Konzert
bei freiem Eintritt
Von 5 Uhr an: **Ball**.

Gasthof Lindennaundorf
Heute Sonntag, den 15. Juni
Kuchenessen
Diverse Volkstänze

Gesellschaftshaus Schönfeld

Sonntag: **Ball**
Linie 17 / Anruf 14369.

Tanzpalast Sommerfeld

Treffpunkt der tanzlustigen Welt!

Heute Sonntag, von 5 Uhr an
Großer Jugendfest-Ball

Rüge ab Leipzig 4.25, 5.10, 5.22, 5.42, 6.40, 7.25, 7.35
(früher Station Sommerfeld, jetzt Engelsdorf-Ost)
Stradenbahn 3 bis Paunsdorf, dann 20 Min. zu Fuß

Tanz-Palast Gasthof Windorf

Telephon 40822. - Endstation der Linie 3.

Morgen Sonntag
Der feine Ball
- ab 4 Uhr. -

Leipziger Schauspielhaus.

Sophtenr. 1719. Dir.: H. Weidner Tel. 2100/2109

Sonntag, den 14. Juni, abends 7 1/2 Uhr
Sonntag, den 15. Juni, abends 7 1/2 Uhr

Das Silberne Kaninchen

Sonntag, den 14. Juni, abends 7 1/2 Uhr
Sonntag, den 15. Juni, abends 7 1/2 Uhr

Zeit: Gegenwart
Ort der Handlung: Eine Großstadt
Tanz nach dem 1. und 2. Akt.
Sonntag, den 14. Juni, abends 8 Uhr
Sonntag, den 15. Juni, abends 8 Uhr

Kleines Theater.

Stradenbahn 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
Telephon 40822. - Endstation der Linie 3.

Mein Baby

Amerikan. Variete von Max. Hahn in 3 Akten
für 1-3 Personen. **Gutschein** für 1-3
Personen.
Gültig bis 30. Juni
Besitzer dieses Gutschein erhält auf
allen Plätzen
50% Ermäßigung

Schützenhaus

Morgen Sonntag
Großer Ball
Bei günstiger Witterung ab 5 Uhr
Garten-Freikonzert

RUMBO

Generalvertreter
Alfred Hansch

sind
erste
Klasse

Leipzig, Waldstr. 49
Fernsprecher 25 520

Seifen-Fabrikate

Jeden Sonntag Ball

Baalsdorf Gasthof A. vorw. Fritzsche Oeffentliche Fernsprechst.	Lindenthal Alter Gasthof Inhaber: Karl Fischer Tel. 50585
Burghausen Gasthof zum Blentz Inh.: O. Schorch Tel. 42151 Letzter Wagen der Außenbahn nach Leipzig 12,18 Uhr	Lützenschen Gasthof Telephon 50812 Inhaber: Ernst Lindner Letzter Wagen der Außenbahn nach Leipzig 11,40 Uhr
Cröbern Gasthof Inhaber: Oswald Lieberich	Oetzsch, Gasthof zur Linde Fahrgelegenheit: Außen-Stern-Bahn Eisenbahn ab Rayrischen und Hauptbahnhof
Engelsdorf Gasthof Inh.: Rob. Heise Tel. 40872 Eisenbahnstation Engelsdorf-Str.	Plaußig Gasthof Inh.: H. Pieller Oeffentliche Fernsprechstelle
Großmiltz Gasthof R. Denzel Telephon 348 A. Markranstädt	Schönau Neuer Gasthof Inhaber: Joh. vorw. Geßler
Großstädteln Feldschloß Fr. Winter Oeffentliche Fernsprechst.	Zöbiger Damhirsch Inhaber: M. Schulz Telephon 3222 30 Minuten vom Bahnhof Oetzsch 12 Minuten von Endstation Stern-Bahn Gutzsch
Hänichen Sächsisches Haus Inhaber: Karl Kühn	Zöbiger Friedenselche Inhaber: Max Ilge
Holzhausen Sächsisches Haus M. Schweitzer Tel. 17190	Zweinaundorf Gasthof Teleph. 27642 Inhaber: B. Petzold